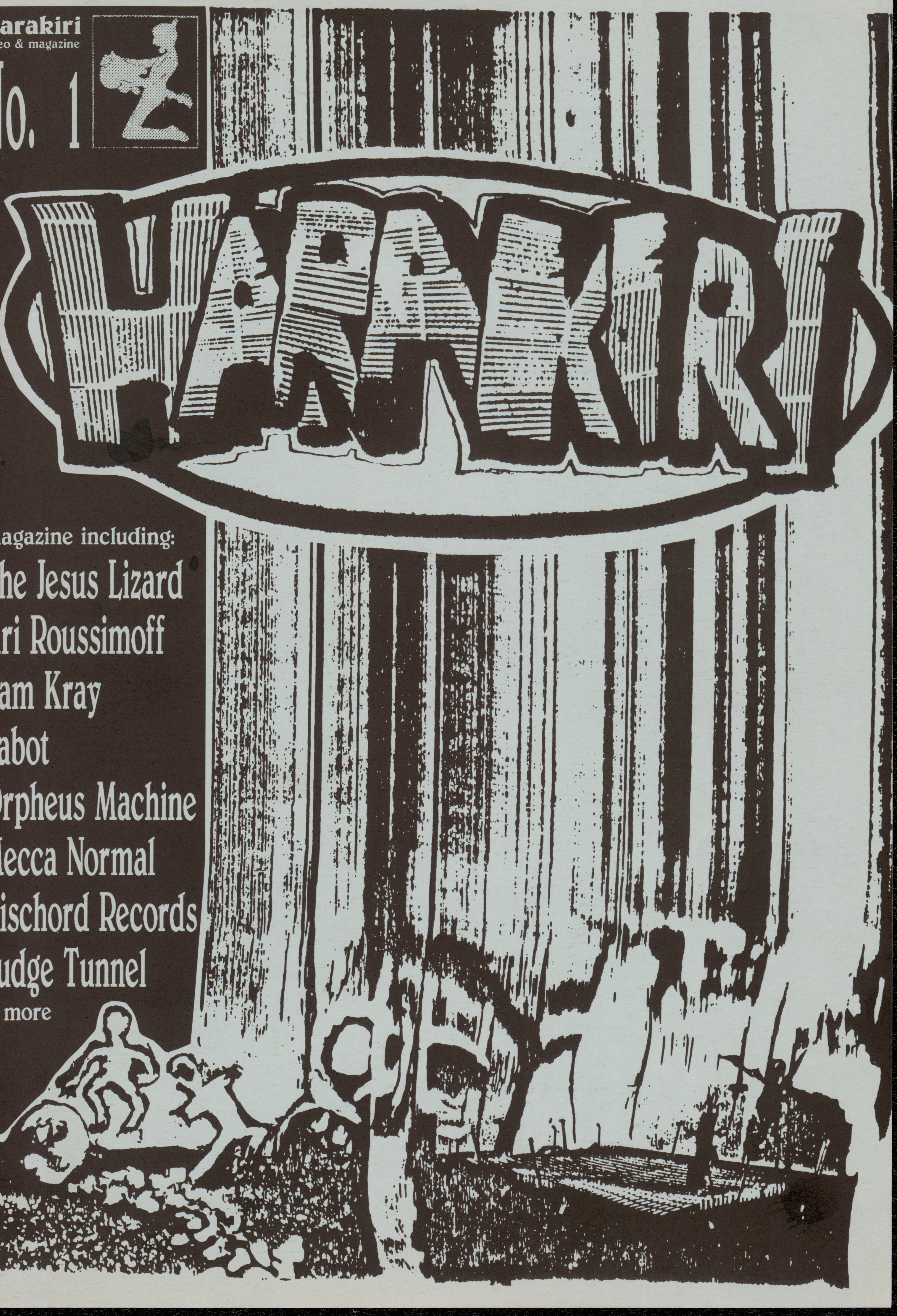
Harakiri

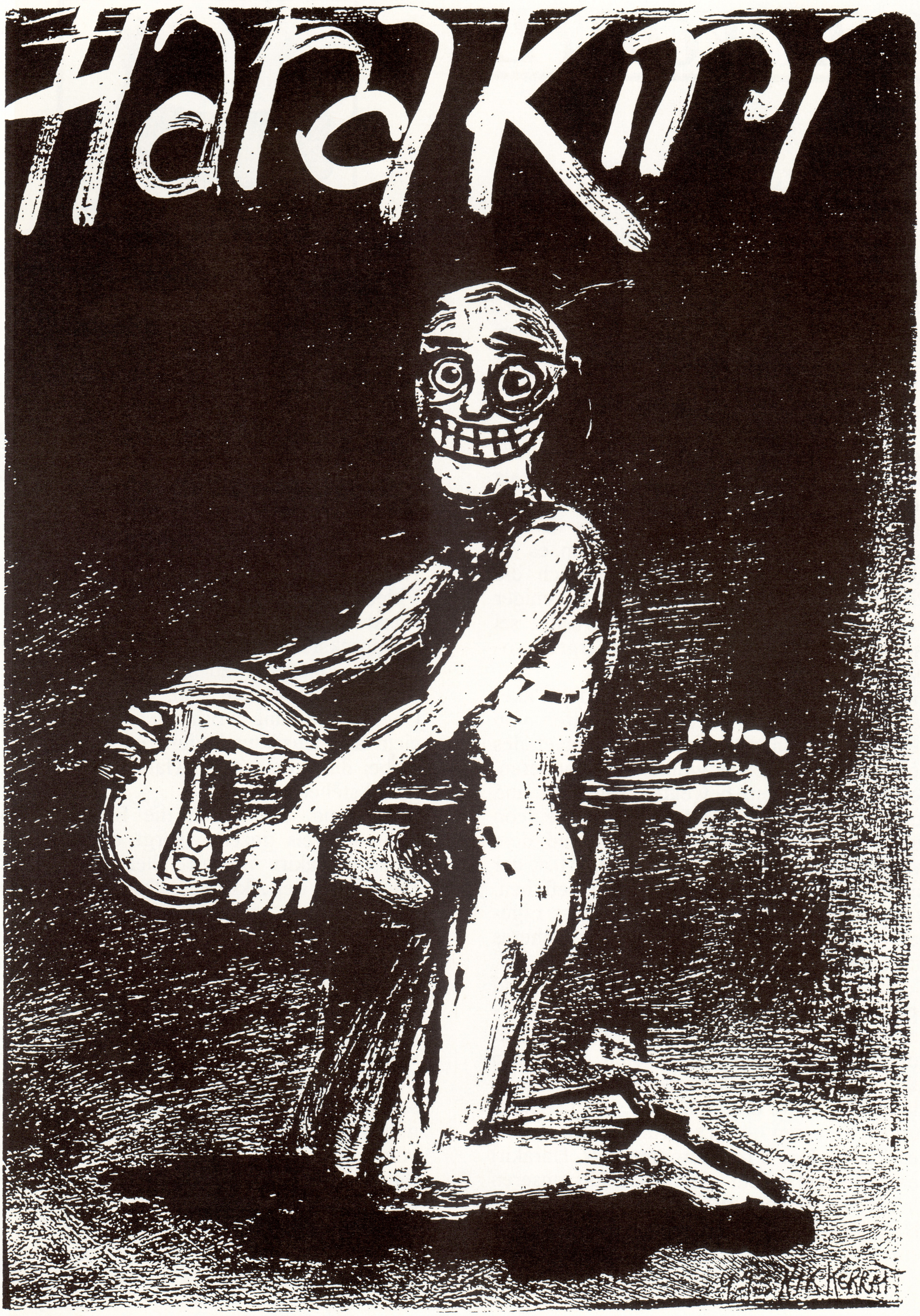
video & magazine

No. 1



magazine including:

The Jesus Lizard
Ari Roussimoff
Pam Kray
Sabot
Orpheus Machine
Mecca Normal
Dischord Records
Fudge Tunnel
& more


Harakiri
9.93 NIK KERRAT

VORWORTE

Schöne bunte Medienwelt, beliebig kombinierbar -das Video zur Musik, das Buch zum Film, das Vinyl zum Heft und Hänsel zur Gretel- alles legitim, alles chic, Hauptsache multi.

Was Ihr hier in Händen haltet, ist eine Verquickung in mehrfacher Hinsicht, zum einen die zwischen dem mittlerweile bestens etablierten Medium Video und dem altbewährten Magazingedanken, zum anderen wird diesem "Videozine" noch ein "klassisches Edel-Fanzine" zur Seite gestellt und drittens werden hier Film und Musik als sich ergänzende Kunstformen vereint.

Zugegebenermaßen keine besonders revolutionären Ideen, fraglich eher, warum es so etwas bisher so selten gibt, wo doch die Visualisierung von Musik immer weniger wegzudenken ist, sei es im Mainstream-, sei es im Underground- oder im Irgendwo-Dazwischen-Bereich.

Entstanden ist dieses Print-/Video-Paket ganz banal aus dem Zusammentreffen von Leuten, die sich gerne auf dem Gebiet des Schreibens versuchen wollten, mit anderen, deren Passion dem bewegten Bild galt und zusammengehalten wurde das Ganze von einem ähnlichen Musikgeschmack und dem Wunsch, dem vielen professionellen Mist, der einem täglich via TV, Hochglanzheftchen, etc. an den Kopf genagelt wird, etwas Eigenes, wenn auch wesentlich Dilettantischeres entgegenzusetzen.

Noch etwas für die Rubrik "Hohn und Spott": Wir, die Macher von Harakiri verdienen noch nicht mal was an diesem Produkt von mehr als einem halben Jahr Schufterei (alleine der ganze rechtliche Krampf, der zu klären war, hätte uns so manches mal beinahe aufgeben lassen - sei's drum - wir ham's geschafft). Der Preis zu dem wir Harakiri verkaufen entspricht ziemlich exakt unseren Unkosten (etwas Weihrauch für unseren "Hardcore-Enthusiasmus" müßte uns gewiß sein).

(Dietmar Bosch)

Nach circa 15-monatiger Schwangerschaft ist aus dem ersten Gedanken endlich ein zweiköpfiger Fötus entstanden. War es zu allererst nur eine Idee, so ist sie mit der Zeit gewachsen, komplexer geworden und nun endlich real.

Warum diese Kombination von Magazin und Video werden sich viele Fragen. Nun, der Ansatz ist, daß eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen zusammen präsentiert werden sollen, um zu zeigen, daß, so unterschiedlich sie auch sind, eine gedankliche Übereinstimmung vorhanden ist. Dies soll nicht auf Musik und Film reduziert werden, wobei diese beiden bei Harakiri im Vordergrund stehen.

Der Name, das haben die Reaktionen im Freundeskreis gezeigt, sorgt auch für Diskurs. Harakiri ist zu allererst prägnant. Harakiri ist der Akt des Selbsttötens mit dem Schwert. Ich sehe die Künstler, die hier vertreten sind, als die von der Gesellschaft hervorgebrachte Spitze des Schwertes. Sie sind gleichzeitig Bestandteil und Zerstörer - die einen mehr, die anderen weniger. Sie fügen der Gesellschaft Wunden zu, sie wühlen in diesen herum, sie sorgen für Schmerz. Doch realistisch gesehen werden sie die Gesellschaft nie umstrukturieren. Sie geben Impulse, die sodenn sie von der Masse verstanden und umgesetzt werden, dazu führen können, daß sich etwas ändert. Nur die Masse hat die Macht dazu.

(Thomas Venker)

(stellvertretend für die gesamte Redaktion)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Thomas Venker, Dietmar Bosch

Gesamtredaktion:
Thomas Venker (T), Dietmar Bosch (D),
Stefan Bösel (S), Michael Schleeh (M)

Kontaktadresse:
Thomas Venker
Mönchsbergstr. 106
70435 Stuttgart
Tel..: 0711/87 48 39
Fax.: 0711/8 79 00 25
Bankverbindung:
Landesgirokasse Stuttgart
BLZ 600 501 01
Kontonummer 354 745 0

Dietmar Bosch
Vesouler Str. 23
70839 Gerlingen
Tel.: 07156/49 71 8

Kamera & Schnitt:
Thomas Venker, Dietmar Bosch,
Stefan Röttger

Layout & Umschlaggestaltung:
Stefan Bösel

Coverartworks:
Daniel Neißler (außen)
Nik Korrat (innen)

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Steffen Waltz (St),
Thomas Heermann (TH),
André Alberts, Pamela Kray,
Holger Millenet (Mi),
Henry Fried, Robin Bauer,
Stefan in N.Y.C.,
tschechischer Filmemacher
(CESTA-Aufnahmen),
Hildrun Plätzschke, A.Müller,
Martin Riethmüller

Das Copyright für die einzelnen Artikel liegt bei den jeweiligen Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion dar. Für unverlangt eingesandtes Material kann keine Haftung übernommen werden.

Harakiri No.2 erscheint voraussichtlich im April !

INHALT:

ARI ROUSSIMOFF — ***S. 6***
Der in New York lebende russische Filmemacher (*'Shadows In The City'*) über sich selbst und seinen neuen Film *'Trail Of Blood'*.

ORPHEUS MACHINE — ***S. 10***
Guitartrash meets Dadaismus - von der holländischen Performance, die surreale Filmklassiker vertont.

MECCA NORMAL — ***S. 12***
Das Gesangs/Gitarren Duo aus Vancouver/Canada.

SABOT/CESTA — ***S. 14***
Von Zweien, die auszogen... Ein Artikel über das ungewöhnliche musikalische Duo Sabot und deren Aktivitäten in der Tschechischen Republik.

DISCHORD RECORDS — ***S. 18***
Das Portrait von einem der innovativsten Plattenlabels unserer Zeit.

NEW MUSIC SEMINAR & POPKOMM — ***S. 21***
Die New Yorker Musikmesse und ihr Kölner Äquivalent.

PAM KRAY — ***S. 22***
Die Geschichte der Filmemacherin aus San Francisco, anschließend ein von ihr selbstverfasstes Tagebuch zu ihrer europaweiten Filmtour 1993.

FUDGE TUNNEL — ***S. 26***
Die Band aus Nottingham, die es trotz megalauter Gitarren (oder gerade deshalb?) bis ins MTV geschafft hat.

GALLON DRUNK — ***S. 27***
Ein halbseitiger Bericht über die Gewohnheiten in puncto Vergnügen dieser englischen Band.

THE JESUS LIZARD — ***S. 28***
Ein ausführliches Interview mit einer Institution von Band, die sonst eigentlich keine Interviews mag. Über Plattenlabels, -cover und -verträge, Coverversionen, ...

SURVIVAL RESEARCH LABORATORIES — ***S. 31***
Bilder einer monströsen Performance aus den Vereinigten Staaten.

FILMREVIEWS — ***S. 32***
Diesmal mit dem ersten abendfüllenden Sonic Youth-Film, der Weltpremiere von Half Japanese's *'The Band That Would Be King'*, dem 5. Howl-Weekend und einem zweiseitigen Special zweier alter Vincent Price-Streifen.

NEW BOOKS & COMICS — ***S. 36***
Das Buch des ehemaligen Black Flag-Roadies Joe Cole, Hulet's *'L'Etat Morbide'* Comic Trilogie und mehr.

NEW MUSIC — ***S. 38***
Die Spitze des Berges von Plattenveröffentlichungen der letzten Monate.

ANZEIGEN ANZEIGEN ANZEIGEN
werden von uns unbedingt benötigt um weitermachen zu können. Einsendeschluß hierfür ist der 1.3.'94. Preise auf Anfrage.

Der russische Filmemacher

ARI ROUSSIMOFF

Ari Roussimoff, ein Enddreißiger, jetzt in New York lebend und filmend, verbrachte die erste Hälfte seines Lebens in Zürich ohne dort filmerisch tätig zu sein. Manch einer hat ihn sicherlich auf seiner letztjährigen Tour erlebt, auf der er nicht nur seinen ersten abendfüllenden Spielfilm "Shadows in the City" präsentierte, sondern auch für einige äußerst unterhaltende Tanzeinlagen gut war. Desweiteren stellte er einige seiner 2500 Ölbilder vor - seine zuerstentdeckte Ausdrucksform - mit der er, wie heute mit seinen Filmen, seine Gefühle auszudrücken versucht. Er ist vom Nihilismus geprägt, einer Fremdheit in der Verbindung von Orientierungs- und Mutlosigkeit.
Auch als Schauspieler hat sich der Russe schon versucht, und zwar in zwei Filmen von Frank Henenlotter , "Frankenhooker" und "Brain Damage". Momentan befindet er sich bei der Fertigstellung seines zweiten Spielfilms: "Trail of Blood", welcher die Thematik des 'Green River Killers' aufgreift.

Shadows in the City

Budget: 300 000 $
Format: 16 mm
Produktionsjahr: 1988-1991
Darsteller: Annie Sprinkle (*"I'm a guy that loves big tits!"*), Nick Zedd, Joe Coleman,...

Inhalt:
Als Vorlage für den Film diente ein New Yorker Maler, der ähnlichen Prozessen unterworfen war, wie sie der ehemalige Freakshowansager Paul Mills in "Shadows in the City" durchlebt. Jener kommt nach einer zwanzigjährigen Phase des Vagabundierens zurück nach New York, in

der Hoffnung, daß die Stadt eine stabilisierende Wirkung auf sein Dasein hat. Doch weit gefehlt. Er wird von düsteren Todesvisionen gepeinigt, wobei seine familiären Verhältnisse ihr übriges tun: Selbstmord der Mutter und der Tochter, Todessuff des Vaters. Auf der Suche nach dem Glück besserer Zeiten tritt Paul Billys Bikergang bei. Doch auch hier wird er ständig mit der allgegenwärtigen Zerstörung konfrontiert. Er wird in Schlägereien verwickelt, läßt sich tätowieren (immer diese Vorurteile, M.), und nimmt an den Orgien der Biker teil. Er sinkt tiefer und tiefer in den Schlamm der Todesvisionen, bis er untergeht Doch landet er nicht im Reich des Glücks, sondern zwischen Himmel und Hölle, dort wo die verlorenen Seelen der Menschen umherziehen. Ein *"portrait of human souls"*.

Trail of Blood

Produktionsjahr: 1992/93
Länge: 120 min

Inhalt:
Wie bereits erwähnt ist die Geschichte des "Green River Killer" die Grundlage für Roussimoffs zweiten Film. Hierbei handelt es sich um einen Massenmörder, was für die Amerikaner nichts ungewöhnliches sein dürfte. Zugegebenermaßen um einen sehr produktiven, hat er doch im Zeitraum von nur zwei Jahren, 1982 bis 1984, zwischen 66 und 100 Morde auf seinem Konto verbuchen können. Da er bis heute noch nicht gefasst wurde, ist die genaue Anzahl noch unklar. Jener Killer vergriff sich hauptsächlich an Prostituierten und Anhaltern in den Staaten Washington, Kalifornien und Massachussetts. Um möglichst realitätsgetreu zu arbeiten, entschied sich Roussimoff dazu, seinen Film auch in diesen Regionen zu drehen.

Denjenigen, die sich näher mit dem Fall beschäftigen wollen, empfehle ich:

- Splatting Image Nummer 12, 1992. Artikel von Franz Rodenkirch: "Der Green River Killer".

"Trail Of Blood': Der Green River Killer (David Huberman, hier mit Angela Cummings) schlägt zu

- Smith, Carter und Gaillen, Thomas: "The Search for the Green River Killer". Onyx Taschenbuch, New York, 1991.

Ari Roussimoff über ...

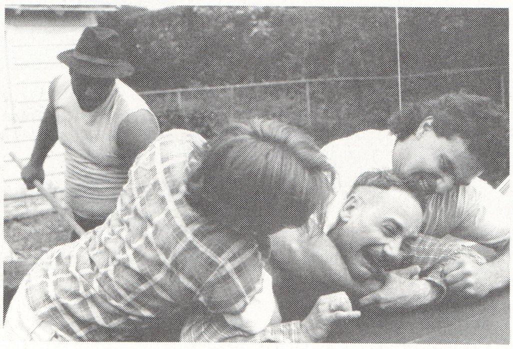
...Musik
"I can easily tell you what I do not like: Heavy Metal, Punk, Rap, Country-Western, or New Age. Hate this stuff! I do like: Classical, Opera, older Rock'n'Roll, Jazz, most Russian and Slavic folk music, and some pop music."

...den *Green River Killer*
"First of all, the story sort of mysteriously fell onto my lap. I was reading the book "Hunting Humans" , and when I came to the chapter about Green River, it instantly sparked off memories about the case, which remains "officially" unsolved, and led to further research. I began this project in San Diego California, and as it is now almost completed, I will attest to the fact that the case of the "Green River Killer" is perhaps

the most bizzare case in serial murder history. And that includes Jack the Ripper as well. It´s truly fascinating, and incriminating, but I don´t want to give away the surprises right now."

...die Identität des Killers

"Yes, we do believe that we know the identity of the killer, and no, we had certainly had no personal contact with him. But all this mysterious stuff will be revealed in "Trail of Blood". This and more. Soon we edit, and will hopefully be ready by late october. The film is in color, will run approximately 120 minutes, and we should have two formats available (35 mm and 16 mm). Currently we are planning some preview tour dates around Europe for the fall."



...den Vorwurf der Nachahmung

"'Trail of Blood' will exist on it´s own. Please take note of the old masters. Rembrandt depicted the life of Christ, as did Michaelangelo, Rafaello, Van Eyck, Quentin Matseys, Bruegel, Ribera, etc. How many still lifes and florals have been painted over the years. Because Monet painted sunflowers, does that mean that Van Gogh should have avoided the subject? Every film, just as paintings, must exist on the basis of their own merits, or lack of. True, Serial Killer movies are in dreadful abundance. Most are bad, some are decent, and a few are magnificant examples of cinema magic (Hitchcock´s "Psycho", and "Frenzy", "In cold Blood" and "M" by Fritz Lang.) "Trail of Blood" is it´s own film, and therefore I have no problems with the theme."

...die Darsteller

"One of my main talents is the ability to recognize the great talent that is out there. "Trail of Blood" has a most outstanding cast. David Huberman, who plays the killer is a powerful performance artist, poet and actor who makes his feature film debut here. San Diego actress Madonna Chavez who co-stars as a California decoy policewoman is another new talent on the horizon. She is beautiful, and exudes a very personal sexuality that lends itself magnificantly to the screen. The rest of the cast is equally strong. Matthew Courtney, Paul Swanger, Sharon Recihio, Dave Channon, and Salvatore Darigo are all people to look for. The film also includes performances by Taylor Mead, Edgar Oliver, Johnny Lanz, Greta Watson, Michael Buscemi, Carl Watson, John Morace, Tom Burnett, Valerie Caris, and Amelia Stebly amongst others. We had an extremely smoothe working situation. No problems whatsoever, neither with newcomers, nor with controversial popular artists, like the great performance poet Copernicus. Everyone was great."

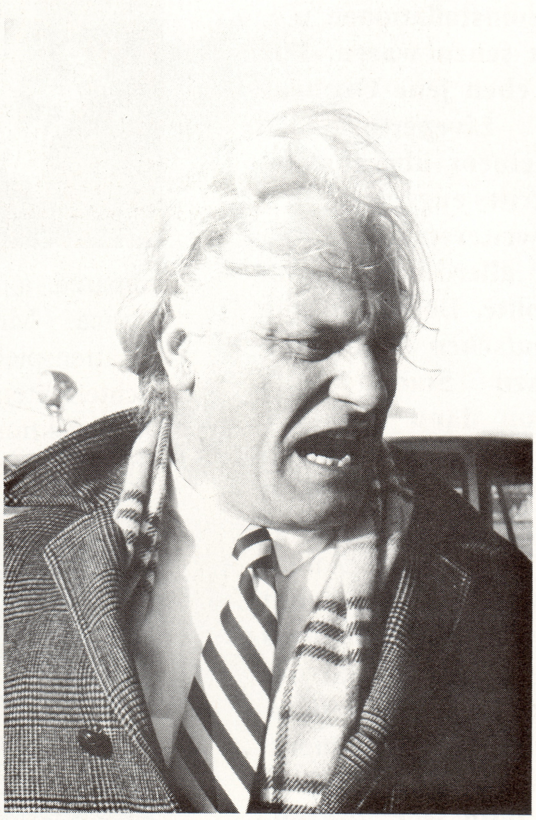
...Kreativität

"In any act of creativity, one must be open to change. I hate to limit myself to an out and out blueprint. Naturally we evolved, the film´s script has changed many times. Constant inclusion of newly discovered information did alter the first concept. At first the movie was to include actual documentary footage interviews with people who were involved in the "Green River Killer Case". As the film developed, these materials were all dropped in favour of

complete dramatization of the incidents. This is a much better approach, since the film includes not only factual information, but is flooded with mystery and suspense. Entertainment is crucial for any movie, and "Trail of Blood" will take the audiance through all the emotional levels involving these brutal murders and their consequences. The vision doesn't necessarily change, but rather, it develops."

...die U.S.A. und Mexico

"Filming throughout the USA and also in Mexico was very eye opening. This was a good opportunity for me to see this country. In Mexico, what truly amazed me was the immense poverty. Really terrible. But America has so much human neglect itself that it is utterly incomprehensible, especially in light of the immense wealth it has. All in all, I find America a highly uncomfortable and unpleasant country."



Dave Hirsch in 'Trail Of Blood'

...seine Herkunft

"I am a Russian, whose ancestors hailed from St. Petersbourg and Kuibeshev, and lived in Ukraina as well. My late father was a most talented author who inspired me greatly to be an artist and eventually to turn to film. My parents lived in München, Germany, where I was born. My citizenship is Swiss, and like my parents, have travelled extensively during my 38 years of living. Since 1981 I have been in America, working in painting and film. The reason for this was because of a love affair with an American girl. When this relationship broke up, I reluctantly stayed in the states, keeping busy with film."

...Europa vs. U.S.A.

"In 1992, I toured throughout Germany, Holland, and Denmark with my previous movie, the experimented horror film "Shadows in the City". Being back home in Europe opened up my eyes once and for all to the fact that America is not my place. The United States in all reality is highly repressive, claustrophobic, exploitative and most intolerable. What truly irritates me are some of my fellow Europeans who naively believe that "The grass is greener on the other side", and yearn for the qualities of a non-existant America. European life is the total antithesis to American life. Europe's air is one of freedom, of artistic expression and creativity. In spite of many hard difficulties, Europe still remains stratospheres above the United States in every single which way there is. Never did I attempt to assimilate into the American "scene". Forever the universal European artist with strong ties to my Russian culture and tradition, my plans are to return to Europe where I will form a production company that will produce movies on the European continent. In fact we have people in Germany and Holland who will be working with us. Your readers may include individuals, such as actors and actresses, writers, cinematographers and musicians who may wish to get involved. If so, they can currently write to us at:" (T)

Roussimoff Films
347 West 55th St.
Suite #6 H
New York, N.Y. 10019 USA
telephone# (212) 307-5256

(Nachbearbeitung: M/S)

ORPHEUS MACHINE

Multimedia Project From Venlo/NL

Zum ersten Mal Kontakt mit Orpheus Machine hatte ich nach deren Auftritt im Tübinger Sudhaus beim dortigen Kunstmedienfest im Frühsommer 1992, bei dem allerlei Videoinstallationen u.ä. diverser Künstler zu sehen waren. Für abends waren dann eben jene Orpheus Machine als Liveperformance angekündigt. Nach einem überaus beeindruckenden Auftritt engagierte ich die Band für einen weiteren Auftritt in Süddeutschland, der allerdings erst im Herbst stattfinden sollte. Dort sollte die aus der nahe der deutschen Grenze liegenden holländischen Stadt Venlo stammende Formation dann auch für das sich damals gerade einmal in Planung befindende Harakiri gefilmt werden. Seitdem hat sich bei Orpheus Machine einiges verändert. Außer diversen Besetzungsänderungen nennt man sich jetzt Orpheus Machine/Digidelica, wohl aufgrund der vom Gitarristen André Alberts geführten Konzertagentur gleichen Namens. Von ihm, der vormals als Gitarrist und Sänger bei Oh'Dev tätig war, die immerhin drei LP's auf Schemer Rec. veröffentlichten, stammt in überarbeiteter Form der nachfolgende Artikel.

Durch unseren Auftritt im Sudhaus/Tübingen beim Kunstmedienfest 1992 haben wir mit dem Motto "Ennio Moricone meets Nirvana" für viel Aufsehen gesorgt.

Bei der Performance "Guitartrash is the instigator of emotions" wird der Stummfilm "Un Chien Andalou" in live-performed Filmmusic mit extrem brachialer Ausdrucksform transformiert. Die Filmmusik ist ein Amalgam aus Blues und Metalcore, Soundlandscapes kommen von Samplern, Synthesizern und Gesangsexperimenten. Die Gitarren sind

prepared á la Sonic Youth oder Glenn Branca. Mit der Leinwand wird ein Schattenspiel dargestellt, bestehend aus Lichteffekten (Stroboskopien, Diaprojektionen), die Bezug zum Film "Un Chien Andalou" haben.

ORPHEUS MACHINE / DIGIDELICA sind 1992 in verschiedenen Europäischen Ländern aufgetreten. U.a. in Deutschland, Holland, Belgien, Ungarn und der Schweiz. Dadurch sind wir mit Stefan von der Beat

Orpheus Machine bei ihrem Aufenthalt in der Beat Baracke 1992

Baracke in Leonberg in Kontakt getreten. Unser dortiger Auftritt hat großes Interesse geweckt. Ein Ausschnitt aus einer Nachbesprechung:

"Die Musik der Holländischen Band verstärkte diesen Dimmercharakter mit einer Mischung aus Hardcore, Pink Floyd und harten Gitarrenriffs und die Dias die zusätzlich noch über die Leinwand flimmerten, machen das audiovisuelle Grundereignis dann perfekt. Weder Licht noch Ton stachen besonders heraus, das Zusammenspiel von Farbe, Form und Ton bildete eine Einheit. Der Andalusische Hund - ein Streifen, der bei mir eine ganze Bandbreite von Gefühlen zwischen Schock und Faszination weckte, und den die Band unauffällig und doch einhämmernd vertonte."

Man muß wissen, daß wir das Konzert hinter einer Leinwand spielen und keine Ablenkung für das Publikum sind. Der technische Hintergrund ist, daß wir dem Film besser folgen können ohne mit anderen Monitoren zu arbeiten (wenn der Film hinter uns spielen würde, wäre das eine unmögliche Sache auf der Bühne).

Programm für das Spätjahr 1993:

Die Transponierung von Stummfilmen und Computeranimationen. Diese Sache wird in der Zukunft durchgeführt werden um Stummfilme in einer Animationsprojektion zu bearbeiten. Hierdurch entsteht ein interaktives Schauspiel von Film/Video-Animationen in Kombination mit Bildern.

Wir sind weiter auf der Suche nach anderen Stummfilmen, z.B. "L'Age D'Or" von Bunuel, wovon wir eine neue Bearbeitung machen werden.

Multimedia Package: ORPHEUS MACHINE/DIGIDELICA und REVOLUTIONARY ARMY OF THE INFANT JESUS

Diese RAIJ aus Liverpool stellt sich in derselben Form vor wie unsere Gruppe. Ihre vorletzte CD auf Probe Plus heißt "Mirror". Sie wird in England gut aufgenommen. Hier ein Review Ausschnitt:

"Mirror is an intoxicating montage of motives and images blended to invoke a sense of timeless enchantment and etheral bliss."

Sie bearbeiten ihre selbstgemachten Filme mit Musik aus der Ambientsphäre, Industrial Dance und klassischen Instrumenten.

Im August bringen sie ein neues Album heraus. Wir werden im Nov./Dez. '93 eine Promotionstour mit ihnen zusammen machen.

Weiter wird die Digidelica u.a. mit Peril, U-Totem und Slash Orchestra zusammenarbeiten. Für Dezember stehen noch Auftritte mit Neurosis in Holland, Deutschland und vielleicht auch in der Schweiz an. Desweiteren habe ich Kontakt zu Rave Records in San Francisco und zu Gifthorse, einer ebenfalls in S.F. beheimateten Band, aufgenommen.

(Verfasser: André Alberts/Orpheus Machine; Nachbearbeitung & Vorwort: S) from Vancouver

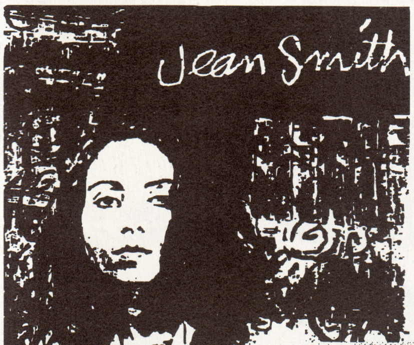
MECCA NORMAL

Pyscho-social lyrics distorted chords for a distorted world.

Trotz der meterlangen Veröffentlichungsliste und einiger Top 10 Platzierungen in den Charts diverser kleiner US Radiostationen mit ansonsten nicht ganz so gutem Geschmack sind Mecca Normal in Deutschland eher unbekannt. Die Band, die bisher ihre Platten auf Calvin Johnson's (Beat Happening) Label K-Records veröffentlichte arbeitet aber nun schon seit längerer Zeit mit dem wesentlich besser vertriebenen Matador Label zusammen, so dürfte sich eigentlich deren Zuhörerschaft bald um einiges vergrößern.

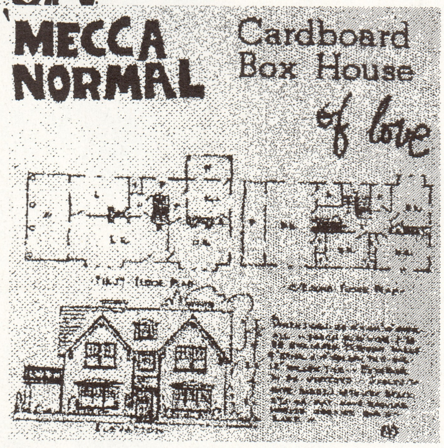
Jean Smith und David Lester aus Vancouver, Canada wurden von uns auf ihrer Europatour dieses Jahr - Mecca Normal's zweite Europatour überhaupt - in der Beat Baracke/Leonberg vor nur kleinem Publikum gefilmt, und doch soll es laut Bandaussagen einer der zwei besten Auftritte dieser Tour gewesen sein.

Bei ihren Konzerten kommt besonders gut zur Geltung, daß Mecca Normal sich ausdrücken wollen, mit ihrer Musik genauso wie mit ihren Texten. Jean, die übrigens auch alle Mecca Nomal Cover zeichnet, singt über Armut, Obdachlosigkeit, die Unterdrückung der Frau und Drogen. Sie sucht den Kontakt zum Publikum. So hat sie einige der Konzertbesucher bei dem Stück "I Walk Alone" direkt angesungen, indem sie einfach die Bühne verließ und ihnen mit ihrer agressiven und ebenso ausdruckstarken Stimme ohne Mikrophon ins Gesicht sang. David begleitet sie mit seinem exzentrischen und exzessiven Gitarrenspiel. Wenn Jean dann manchmal auch noch zu ihrer Gitarre greift und auf ihr herumtrampelt, wird das ganze auch noch mit dem nötigen Schuß Krach versehen. Einen Bassisten oder Schlagzeuger brauchen Mecca Normal nicht. Wozu auch ?! David spielt seine Gitarre so rhythmisch und hypnotisierend, daß er zugleich dessen Part übernimmt.



Auf ihren Alben geben sich die Canadier eher etwas gemäßigter. Zum Teil unterscheiden sich die Livefassungen der Stücke gewaltig von denen der Studioversionen. So klang zum Beispiel Jean Smith's Gesang bei dem auf der "Dovetail" LP vertretenen 'Throw Silver' live sehr wütend und verzweifelt. Beim häuslichen Anhören hingegen kommt eher Melancholie auf. Das liegt wohl daran, daß die Band live Stück für Stück neu durchlebt und somit auch anders interpretiert; auch die Lyrics verändern sich und Jean geht dabei oft ausführlicher auf die einzelnen Titel ein.

Wie bereits oben schon erwähnt haben es Mecca Normal hierzulande nicht gerade leicht ein Publikum zu finden, früher allerdings hatten sie es noch schwerer mit ihrer Musik. Als die Band 1985 startete, konnte sie in ihrer Heimat nur vor einem Hardcorepublikum auftreten, welches damals noch nicht an solche Art von Musik gewöhnt war. Heutzutage treten sie dort mit Fugazi zusammen vor 2500 Leuten auf. Muß ja hierzulande nicht auch so sein, nur sollte es Mecca Normal auch weiterhin möglich sein Europa zu betouren und hier eventuell auch mal vor zumindest etwas größeren Publikum zu spielen. Vielleicht ja auf deren nächster Tour, die übrigens schon im Frühjahr '94 stattfinden soll. (S)



DISCOGRAPHIE:

LP's:

"Mecca Normal" (Smarten Up! '86)
"Calico Kills The Cat" (K-Rec. '88)
"Water Cuts My Hands" (Matador '91)
"Dovetail" (K-Rec. '92)
"Jarred Up" (K-Rec. '93)
(eine Old Singles Compilation)

7"s:

"Oh Yes You Can" (K-Rec. '87)
"Cardboard Box House" (K-Rec. '90)
"I Can Hear Me Fine" (Smarten Up! '91)
"Orange" (Hariet '91)
"Bright Like Ice" (Smarten Up! '91)
"Armchairs Fit Through Doorways" (K-Rec. '91)
"You Heard It All" (Sub Pop '92)

Hinzu kommen noch zahlreiche Samplerbeiträge.
Außerdem ist 1992 beim Kill Rockstars-Label die Jean Smith Spokenword 7" "Carboni Angel" erschienen.

Box 7154,
Olympia, Wash.
98507 U.S.A.

SABOT

Sabot bestehen aus Hilary Binder (drums) und Chris Rankin (bass). Nach der Auflösung der 1986 von ihnen und Tommy Strange (guitar, vocals) gegründeten FolkRockband Forethought, die außer einer Cassette auch eine 7" Single veröffentlichten, beschlossen Chris und Hilary 1987 unter dem Namen Sabot weiterzuspielen. Sie probierten ein Jahr lang mehrere Gitarristen aus, doch je länger die beiden zu zweit spielten desto schwieriger wurde es für andere Musiker Zugang zu ihrer Musik zu finden. So blieb es schließlich bei der ausschließlich instrumentalen Zweierbesetzung.

1990 veröffentlichten Sabot in einer 1000er Auflage ihre erste LP "Surface Tension" auf ihrem für diesen Zweck selbstgegründeten Label Slime Records. Im Gegensatz zu ihren späteren Veröffentlichungen befinden sich hier noch deutlich voneinander getrennte, aber schon sehr komplexe Stücke. Später begannen Sabot für Aufnahmen wie auch Liveauftritte komplizierte Übergänge zu schreiben und mehrere Songs blockweise zu spielen. Dies ist auf ihrer ebenfalls selbstproduzierten "Pam Kray" Cassette, benannt nach der mit Sabot befreundeten und an anderer Stelle in dieser Ausgabe vertretenen Filmemacherin, sehr gut zu hören. "Pam Kray" war übrigens zumindest eine zeitlang auch als in Österreich veröffentlichte CD erhältlich, wenn auch nur schwer (wie auch alle anderen Sabot Releases nur schwer in Plattenläden zu bekommen sind).

Die Musik Sabots ist eine Fusion aus hauptsächlich Rock, Jazz und Punk - völlig eigenständig und mit einer technischen Perfektion, die ihresgleichen sucht. Wenn andere Schlagzeuger/innen Hilary beim spielen zusehen, steht ihnen wohl der Mund vor Erstaunen weit offen. Jeder Arm und Fuß spielt einen komplett anderen Rhythmus. Einfach faszinierend ! Ähnliches trifft auch für Chris` Basspiel zu, welches hauptsächlich aus Wechseln besteht, Wechseln zwischen komplizierten Läufen und verzerrten Rhythmusparts, die denen einer E-Gitarre gar nicht so unähnlich sind - dies alles natürlich abgestimmt auf Hilary's Drumming. Dabei schaffen Sabot es sich immer noch weiterzuentwickeln, wie ihre kurze Tour letzten Sommer mit Econochrist bewies. Eine neue LP soll in Kürze eingespielt werden - man darf gespannt sein.

"Sabot ist der Name eines französischen Holzschuhs, der während der ersten Industrierevolte von Arbeitern in einen Webstuhl geworfen wurde, dessen Mechanismus zerstörte und somit Flammen für die folgenden zwei Jahrhunderte entfachte." - Backcover `Surface Tension` LP

Im May 1989 gründeten Chris und Hilary zusammen mit vier anderen Leuten (u.a. auch Mitglieder der wohl etwas bekannteren Band Assassins Of God) in San Francisco das Studio Four Performance Center. Dort wurden bis 1993 über 300 Auftritte, von Livemusik über Spokenword Performances bis hin zu Filmvorführungen von den Betreibern coproduziert. Ziel war es außer dem Schaffen einer Auftrittsmöglichkeit für diverse Künstler unterschiedlichster Art einen Dialog zwischen Auftretenden untereinander, sowohl auch mit dem Publikum in einer unkommerziellen Atmosphäre zu ermöglichen.

CESTA

Cultural Exchange Station in Tábor

Während der drei größtenteils selbstorganisierten Tourneen Sabots entstand schon recht früh die Idee für ein Zentrum, das dem internationalen Kulturaustausch dienen solle.

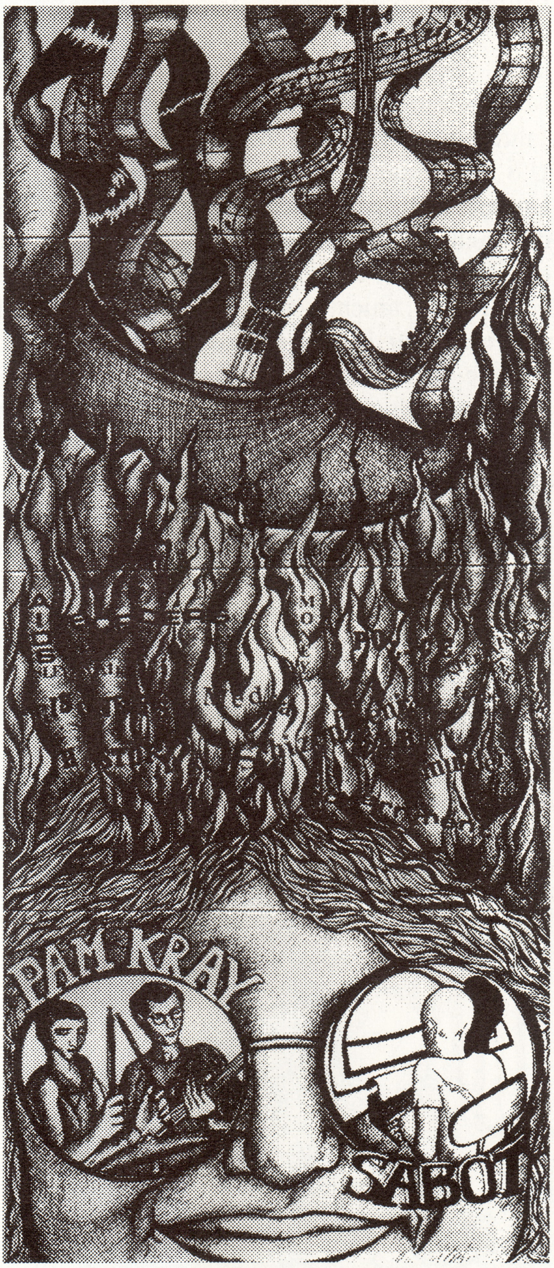
Chris: "Wir entschlossen uns, ein Kulturaustauschzentrum in Europa aufzuziehen um ein Kommunikationszentrum für all die Künstlergemeinschaften , mit denen wir während unserer Tourneen als Musikgruppe Sabot in Kontakt kamen, zu schaffen."

Hilary: "Wir betourten die letzten vier Jahre lang eine Vielzahl von Musik- und Künstlergemeinschaften, die uns sehr inspirierten. Wir stellten fest, daß es hier die gleichen Sache wie in den U.S.A. ist, daß es überhaupt keine übergreifende künstlerische Kommunikation gibt. Es gibt Film-, Musik-, Tanzgruppen, ... Ich persönlich denke, daß alle Genres die Zustände, in der sich ihre Gesellschaft befindet zu beschreiben versucht, welche

Veränderungen die Gesellschaft durchlebt, was innerhalb dieser Gesellschaft geschieht ... Ich fand heraus, daß einer der Schlüsselwege zu dem, was in unserer Gesellschaft geschieht, ist, was für eine künstlerische Ausdrucksform von den in einer Region lebenden und arbeitenden Künstlern kommt. ... Zu dem jetzigen Zeitpunkt der Geschichte wollen wir einen Ort entwickeln, wo Diskussionen über diese von den Veränderungen in der Gesellschaft beeinflußte Kunst stattfinden können. ... So entschlossen wir uns ein Festival- und Kunstzentrum zu schaffen, in welchem sich Leute aus Europa und der ehemaligen U.D.S.S.R., und hoffentlich irgendwann auch aus der ganzen Welt, treffen können und dies alles stattfinden kann. Um ihre Ideen zu teilen und an verschieden Projekten zusammenzuarbeiten, und um sich hoffentlich zu einem neuen sozialen wie politischen Standpunkt weiterzuentwickeln, den wir mit dem Rest der Welt teilen können. Das ist eines der hauptsächlichen Fundamentteile der CESTA."

Chris: "In den letzten Jahren hatten wir etwas ähnliches in San Francisco, wo wir ein Performance Space betrieben (nämlich eben jenes bereits weiter oben erwähnte Studio 4). ... *Es war wirklich aufregend diese verschiedenen Arten von Gruppen zusammenarbeiten und eine Art Synthese von Ideen kreiren zu sehen, wo z.B. Mitglieder einer Gruppe sagen: 'Oh, ich habe diese Musicalgruppe noch nie gesehen, weil ich nie dort war, wo sie auftreten.' ... Um dies zu einer kontinentalen und transkontinentalen Ideologie zu erweitern, wo wir zu vielen verschieden Arten von Künstlergemeinschaften, die wirklich in sich selbst isoliert sind, vordringen können und versuchen können, diese zusammenzubringen. In der Zukunft werden diese dann hoffentlich sagen können: 'Wir trafen uns in der CESTA', 'Wir lernten neue Freunde aus anderen Ländern kennen', 'Wir kamen mit einer neuen Idee in Kontakt' oder 'Ich erkannte, daß ich lieber Maler anstatt Musiker bin.' "*

Als sich Chris` und Hilary`s Kontakte festigten und man auf die nötigen Räumlichkeiten in Form von drei großen Gebäuden stieß, fand sich eine Gruppe von sieben tätigen Künstlern aus den U.S.A., der B.R.D. und der Tschechischen Republik, die Pläne für ein solches Zentrum ausarbeitete und der Tschechischen Stadt Tábor präsentierte. Ein langfristiges Mietsabkommen wurde abgeschlossen und ein Haushaltsplan (gültig von April `93 bis April `95 über Einnahmen und Ausgaben von 250.000 US Dollar), bei dem CESTA zum Großteil auf äußere Hilfe angewiesen ist, erstellt. Im April `93 siedelten Sabot vom Studio Four in San Francisco in die Tschechische Republik um.



Die Zukunft von CESTA sieht folgendermaßen aus: 1994 sollen die ersten zwei internationalen Festivals mit einer Dauer von jeweils drei Tagen und zwei Nächten stattfinden. Von dann an sollen solche Festivals in sechsmonatigem Rhythmus durchgeführt werden. Während der Zeitspanne eines Festivals sollen Ausstellungen, Vorführungen, Diskussionen u.ä. stattfinden. Das Essen wird für die Teilnehmer bereitgestellt werden, ebenso 100 (!) Unterkünfte. Alle anfallenden Renovierungen sollen auch 1994 fertiggestellt und ein öffentliches Gebäude eröffnet werden, so daß auch lokal die Bildungs- und Schaffensmöglichkeiten genutzt werden können. Es sollen Workshops für Musik, Malerei, Video, Theater, Bildhauen und vieles mehr angeboten werden können.

Wer interessiert ist oder/und CESTA unterstützen möchte, hier die Anschrift, die auch gleichzeitig SABOT's Kontaktadresse darstellt: *(S)*

CESTA
SOKOLOVSKA 2378
TABOR 39001
CZECH REPUBLIC

SABOT DISCOGRAPHIE:

"SURFACE TENSION" - LP
(Slime Rec. 1990)
"PAM KRAY" - Cassette
(1991)
(ist/war auch als Europäische CD erhältlich)
"COLLECTIVE CONSCIENCE" - 7"
(Broken Rec. 1991)
(eine Studio 4 - Single Compilation, bei der außer Sabot auch Blister, Assassins Of God und Tinnitus mit je einem Stück vertreten sind)
"FORBIDDEN" - 7" Single
(Broken Rekids 1992)

DISCHORD
records

3819 BEECHER ST., N.W., WASHINGTON, D.C. 20007, U.S.A.

Zu Beginn der 80er Jahre gegründet, stellt das Dischord-Label bis heute ein Novum in der alternativen Musikszene dar. Wenn das Wort alternativ überhaupt noch auf etwas zutrifft, dann auf dieses in Washington D.C. ansässige Label.

Der Kerngedanke Dischord's war, nur Aufnahmen von lokalen Bands zu veröffentlichen, um somit die örtlichen Aktivitäten zu unterstützen. Diesem Grundsatz ist man prinzipiell treu geblieben, lediglich unter den Co-Releases finden sich ein, zwei ortsfremde Bands. Diese Co-Releases stehen für den Kontakt, den Austausch, den Dischord mit ihrer Umgebung suchen, wobei man hier eben auch ortsfremde Labels miteinbezieht. Überhaupt ist auffällig, daß man sich nicht damit beschäftigt ob dieses Label bekannt und somit verkaufsträchtig oder eher unbekannt ist. Man brachte sowohl mit etablierten Labels wie Touch And Go oder Alternative Tentacles Platten heraus, aber auch mit Labels wie Skinflint, lg Records, ...

Dischord ist sicherlich ein bedeutendes Fundamentteil der alternativen Musikszene, aber man muß sehen, daß das Label nie mehr als das Zentrum der Aktivitäten für die Mitarbeiter war.

Genauso wichtig war zu jeglicher Zeit das politische und soziale Engagement, und dieses war nicht wie heutzutage oft eine günstige Möglichkeit der Selbstdarstellung, sondern war geprägt von tiefster Überzeugung für die Sache. Wie sonst ist es möglich, daß eine Vielzahl der Leute, die schon in den Anfangstagen dabei waren noch heute ihre Energie in die Musik und das Umfeld stecken.

Hervorgegangen ist das Label aus einer Phase der explosionsartigen Entwicklung der Musikszene in Washington, wie sie alle paar Jahre in den unterschiedlichsten Ecken der U.S.A. vorkommt, aber - und dies ist der grosse Unterschied - man schaffte es, Beständigkeit in die Sache zu bekommen. Für die Beteiligten war es mehr als nur ein weiterer Trend. Eine Vielzahl von Bands tauchte zum damaligen Zeitpunkt auf, nicht nur jene auf Dischord, sondern auch wie die Bad Brains oder Black Market Babies. Es entwickelte sich eine Gemeinschaft, welche die gleichen Konzerte besuchte, sich engagierte. Jeder trug seinen Teil bei, man konsumierte nicht nur, sondern war selbst aktiv, und dies ist der Grund warum es möglich war, daß in Washington Kontinuität entstand.

Bei Dischord zuhause ...

Musikalisch zeigten die Beteiligten, daß sie fähig sind, sich zu entwickeln, die Innovation als Fortschritt zu sehen und nicht am Altbewährten hängenzubleiben. Vom anfänglichen Straight Edge Sound (Minor Threat, Youth Brigade) ging die Tendenz in Richtung Hardcore (Government Issue, Scream), wobei man jederzeit in der Lage war die Wurzeln noch zu erkennen. Mitte der 80er Jahre scheute man sich nicht davor, verschiedenartige Einflüsse an diese Art von Musik heranzulassen, sie wurde funkiger, emotioneller, es entstanden Platten, die Dischord den Ruf eines Labels für vertrackte Musik gaben (Beefeater, Soulside). Auch ein zwischenzeitliches Straight Edge-Revival (z.B. Embrace) zeigt, daß man sich weder scheut innovativ zu sein, noch so lange sie gut gemacht ist, die Musik früher Tage ins aktuelle Labelgeschehen zu integrieren.

Dischord überläßt übrigens die alleinige Entscheidung über Videodokumentationen der Konzerte den Bands, und dies in Tagen wo fast keine Band mehr Rechte an ihrem eigenen künstlerischen Output hat.

The Nation Of Ulysses

Lektüretip: Banned In D.C.
'Photos And Anecdotes From The D.C. Punk Underground ('75 - '85)'

Dieses Buch ist so ziemlich das beste was ich aus der Literatur über Musikkultur kenne. Eine Vielzahl von Privatphotographien angereichert mit Anekdoten schaffen eine Atmosphäre, die einem beinahe das Gefühl gibt, selbst dabeigewesen zu sein.

Vertreten sind alle Bands, die zur damaligen Zeit aktiv waren, und eben auch das gesamte Umfeld, so daß das Buch die Verzweigungen zwischen den einzelnen Kulturen aufzeigt.

Desweiteren wurden noch Konzertplakate in das Buch integriert und eine Auflistung von den Konzerten lokaler Bands in den Jahren '79 - '85.

Für denjenigen, der sich näher mit dem Dischord-Umfeld beschäftigt oder beschäftigen will, ist dieses Buch existenziell. (T)

DISCHORD - DISCOGRAPHIE

	No.	Band	Title	Pressing Comments
*)	1	Teen Idles	Minor Disturbance Ep	1st shiny cover (2000) 2nd cover / 2nd press
*)	2	SOA	No Policy Ep	1st green vinyl, no name on label (1000)
*)	3	Minor Threat	Filler Ep	1st red cvr, ylw lbl (1000) 2nd ylw cvr, lt bl lbl (1000) 3rd grn cvr, slv lbl (1000) 4th bl cvr, slv lbl, no slogan (2000)
*)	4	Government Issue	Legless Bull Ep	1 pressing only (1000)
*)	4 1/2	Necros	IQ 32 Ep	1st xerox skatepark c. 2nd green label 3rd tan label
*)	5	Minor Threat	In My Eyes Ep	1st rd vinyl xerox cvr (125) 1st rd vnl printed cvr (875)
*)	6	Youth Brigade	Possible Ep	1 pressing only (1000)
	7	Various	Flex Your Head LP	1st violin cover, w/bklt 2nd wheat field cover. w/poster (3000) 3rd (U.K.) XXX cover 4th blurred photo cvr
*)	7 1/2	SSD	Kids Will Have Their Say LP	
	8	Faith/Void	Split LP	1st rd & white lbl (US) 2nd bl & ylw lbl (UK)
*)	8 1/2	Iron Cross	Skinhead Glory Ep	1st blk vnl, rd ltrs on cover (1000) 2nd green vinyl
	9	Scream	Still Screaming LP	1st brown lbl, heavy cover (3500) 2nd made in UK 3rd made in France
	10	Minor Threat	Out Of Step Ep	test silk srceen cvr 1st blk back cvr (3500) 2nd gray back w/photos (5000) 3rd blue stripe 3rd rd str UK 3rd grenn str DM 12 4th blue-green str $ 3.50 5th blue-green str $ 5
*)	10 1/2	Double O	You've Lost Ep	1 pressing only (2000)
*)	10 3/4	Gov. Issue	Boycott Stab Ep	1st small pic on cvr
*)	10 7/8	United Mutation	Fugitive Family Ep	1 pressing only
	11	Faith	Subject To Cange Ep	1st blue vinyl (3500) 2nd black vinyl (1000) 3rd mxd, clr, red, pink 4th blk vinyl $ 4 5th black vinyl $ 5 6th red vinyl
	12	Minor Threat	2 7"s on a 12" Ep,CS	1st red cover 1st UK dk blue cover 1st German gray cvr 2nd blue cover 3rd lt green cover
*)	13	Marginal Man	Identity Ep	1st $4, blue tint insert (3500)
	14	Various	4 Old 7"s LP	1st $5, 2nd $6
	15	Minor Threat	Salad Days 7"	
	15 1/2	Scream	This Side Up LP	1st pink cover 2nd yellow cover
*)	15 3/4	Reptile House	I Stumble As The Crow Flies Ep	1 pressing only
	16	Rites Of Spring	Rites Of Spring LP	1st made in UK

Circus Lupus

				2nd made in France
	17	Beefeater	Plays For Lovers LP	1st made in UK
				2nd made in France
*)	17 1/2	Mission Impossible/Lünchmeat	Thanks Ep	1st 500
			Getting Shit Growing	2nd (same material)
			Up Different Ep	(1000)
*)	18	The Snakes	I Won't Love You Till	1st orange cover
			You're more like Me	2nd green cover
	19	Dag Nasty	Can I Say? LP, CS	1st $5, 2nd $6
	20	Egg Hunt	Egg Hunt 7"	1st $2.50, 2nd $3
	21	Gray Matter	Take It Back Ep	1st maroon vinyl,
				poster (2400)
				2nd blk vinyl, $4 price
				3rd blk vinyl, $5 price
	22	Rites Of Spring	All Through A Life Ep	1st $2.50, 2nd $3
*)	22 1/2	Soul Side	Less Deed Inside	1st B & W cover
			Keeps LP	2nd green tint cover
				3rd blue tint cover
	23	Beefeater	House Burning Down LP	1st $5, 2nd $6
	24	Embrace	Embrace LP	1st $5, 2nd $6
	25	Scream	Banging The Drum LP, CS	1st $5, 2nd $6
	26	Dag Nasty	Wig Out At Denko's LP, CS	1st $5, 2nd $6
*)	26 1/2	Ignition	Anger Means 7"	1st orange vinyl
				2nd blue vinyl
	27	Minor Threat	Live 6/23/83 Video	
	28	Fire Party	Fire Party Ep	
	29	Soul Side	Trigger LP, CS	
	30	Fugazi	Fugazi Ep, CS	
	31	Ignition	Machination LP, CS	
	32	Various	State Of The Union LP, CS	
	33	3	Dark Days Coming LP, CS	
*)	33 1/3	Vile Cherubs	Post Humorous Relief LP	1 pressing, blue v.
*)	33 2/3	Holly Rollers	Origami Sessions Ep	1st silk screen cover
				2nd green cover
	34	Soul Side	Bass 7"	
	35	Fugazi	Margin Walker Ep, CS	
	36	Fugazi	13 Songs CD	(30, 35)
	37	Fire Party	New Orleans Opera Ep, CS	
	38	Soul Side	Hot Bodi-Gram LP, CS	
	39	Ignition	Orafying Mysticle Ep, CS	
	40	Minor Threat	Complete Discography CD	
				(10, 12, 15, songs
				from 7)
	41	Fidelity Jones	Piltdown Lad Ep, CS	
	42	Holy Rollers	As Is LP, CS	
	43	Fugazi	3 Song 7"	
	44	Fugazi	Repeater LP, CS	
	45	Fugazi	Repeater + 3 Songs CD	(43, 44)
*)	45 1/2	Jawbox	Jawbox Ep	1st white vinyl (1000)
				2nd black vinyl (1000)
				3rd clear vinyl (1000)
	46	Shudder To Think	10-Spot LP, CS	
*)	46.5	Nation Of Ulysses	3 Song 7"	
	47	Fidelity Jones	2 Song 7"	
	48	Gray Matter	Food For Thought LP	re-iss. of R&B release
			CS	(21, 48)
	49	Gray Matter	Food For Thought CD	(21, 48)
	50	Skewbald/Grand Union	7"	clear vinyl
*)	50.5a	Lungfish	Necklace Of Heads Ep	
*)	50.5b	The Snakes	Happy LP, CS	
			Happy CD	(18, 50.5b)
	51	Soul Side	Soon Come Happy CD	(29, 34, 38)
	52	Jawbox	Grippe LP, CS	
			Grippe CD	(46.5, 52)
	53	Dag Nasty	Can I Say & Wig Out CD	(19, 26)
	54	Shudder To Think	Funeral At The Movies Ep, CS	
	55	Shudder To Think	Funeral... CD	(46, 54)
	56	High Back Chairs	Of Two Minds Ep, CD, CS	
	57	Nation Of Ulysses	13-Point Program To	
			Destroy America LP, CS	
			13-Point... CD	(46.5, 57)
*)	57.5	Severin	Severin 7"	1st silver logo (1000)
				1st grn & rd lbl (500)
				2nd copper logo
				(1000)
	58	Holy Rollers	Fabuley LP, CS	
*)	58.5	Gray Matter	4 Song dbl 7"	1st maroon vinyl
				2nd black vinyl
	59	Holy Rollers	Fabuley & As Is CD	(42, 58)
	60	Fugazi	Steady Diet Of Nothing LP, CD, CS	
*)	60.5	Autoclave	3 Song 7"	
	61	Jawbox	Tongues 7"	
*)	61.5	Disiderata	3 Song 7"	
	62	Nation Of Ulysses	Birth Of A Ulysses Aesthetic 7"	
	63	Circus Lupus	Super Genius LP, CD, CS	
	64	Beefeater	Plays For ... & House... CD	(17, 23, 2 songs)
	65	Lungfish	Talking Songs For Walking LP, CS	
*)	65.5	Autoclave	6 Song 10" Ep	(2000)
	66	Lungfish	Talking Songs... CD	(50.5a, 65)
	67	Shudder To Think	Get Your Goat LP, CD, CS	
	68	Gray Matter	Thog LP, CD , CS	
*)	68.72	Gray Matter/Severin	Split 7"	(2000)
	69	Jawbox	Novelty Lp, CS	
			Novelty CD	(61, 69)
	70	Fugazi	In On The Killtaker LP, CD, CS	
	71	Nation Of Ulysses	Plays Pretty For Baby LP, CS	
			Plays... CD	(62, 71)
	72	Severin	Acid To Ashes And Rust To Dust LP, CS	
			Acid To Ashes... CD	(72, 72.5)
*)	72.5	Severin	Smash Hits 7"	1st red vinyl (1500)
				2nd blue vinyl (1000)
	73	Circus Lupus	2 Song 7"	
	74	High Back Chairs	Share 7"	
	75	High Back Chairs	Curiosity And Relief CD, CS	(74, 75)
*)	75.5	Circus Lupus/Trenchmouth	Split 7"	picture disc
	76	Shudder To Think	Hit Liquor 7"	
*)	76.5	Suture	Suture 7"	(2000)
	77	Jawbox	Jackpot Plus 7"	
*)	77.7	Jawbox/Tar	Split 7"	
	78	Lungfish	Rainbows From Atoms LP, CD, CS	
	79	Circus Lupus	Solid Brass LP, CS	
			Solid Brass CD	(73, 79)
*)	79.5	Hoover	Sidecar Freddie 7"	1st off-white cover
				2nd lt green cover
	81	Scream	Still Screaming & This Side Up CD	(9, 15.5)
	82	Scream	Fumble & Banging The Drum CD	(25.5, 83)
	83	Scream	Fumble LP, CS	
	84	Holy Rollers	Watching The Grass Grow 7"	
	85	Slant 6	What Kind Of Monster 7"	

***) nicht mehr bei Dischord erhältlich !**

Notes On Co-Releases:

4.5 Necros co-released with Touch & Go
5 Minor Threat co-released with Limp
7 Flex Your Head XXX cover co-released with Alternative Tentacles UK
7.5 SSD co-released with Xclaim!
8.5 Iron Cross co-released with Skinflint
10.5 Double O co-released with R&B records
10 3/4 GI co-rel. with Fount of Youth (there was a 2nd pressing on Giant records)
10 7/8 United Mutation co-released with DSI
15.5 Scream co-released w/Rough Trade
15 3/4 Reptile House co-released with Druid Hill
17.5 Mission Impossible/Lünchmeat co-rel. w/Sammich
18 Snakes released on Dischord
22.5 Soul Side co-rel. w/Sammich
26.5 Ignition co-rel. w/lg records
29 Soul Side co-rel. w/Sammich
31 Ignition co-rel. w/lg records
33 1/3 Vile Cherubs co-rel. w/ Cherubic Delusions
33 2/3 Holy Rollers co-rel. w/Adult Swim
43 Fugazi This single was also released w/Sub Pop with a different cover
45.5 Jawbox co-rel. with DeSoto
46.5 Ulysses co-rel. w/K Records
50.5a Lungfish co-rel. w/Simple Machines
50.5b Snakes co-rel. w/Adult Swim
57.5 Severin co-rel. w/Super Bad
58.5 Gray Matter co-released with WGNS
60.5 Autoclave co-rel w/K Rec.
61.5 Desiderata co-rel. w/Desiderata
65.5 Autoclave co-rel. w/Mira
68.72 Gray Matter/Severin co-released with Superbad
72.5 Severin co-released w/Superbad
75.5 Circus Lupus/Trenchmouth co-released w/Skene!
76.5 Suture co-rel. w/Decomposition
77.7 Jawbox/Tar co-rel. w/Touch & Go
79.5 Hoover corel. w/ Hoover Limited

(War wirklich 'ne Scheißarbeit das alles zusammenzubekommen und zu tippen. Ich hoffe, es sind keine Fehler drin. -S-)

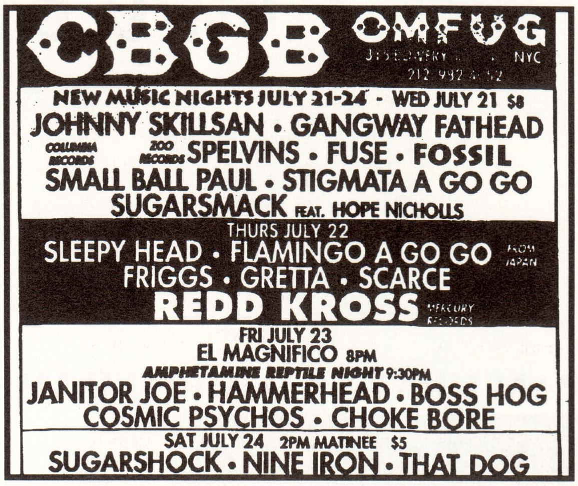
NEW MUSIC SEMINAR & POPKOMM

Ähnlich der Popkomm in Deutschland stellt das New Music Seminar in New York das große Treffen der Musikindustrie dar. Das NMS hat sich in den letzten Jahren entgegen seinen Grundgedanken dem Pop zugewandt, was Größtenteils auf Differenzen zwischen den Hauptverantwortlichen zurückzuführen war, die im Laufe der Zeit unterschiedliche Präferenzen entwickelten. Jetzt, da Mark Josephson der alleinige Verantwortliche ist, soll sich das NMS wieder der Underground Musik zuwenden, was schon dem diesjährigen Programm anzusehen war. Das NMS, das bereits zum 14ten mal stattfand bot ein um einiges abwechslungsreicheres Programm wie die diesjährige Popkomm. Man verstand es hier Konzerte mit Bands aus verschiedenen Kontexten zu veranstalten, die trotzdem oder genau deswegen harmonisierten. Die diesjährige Popkomm kam mir wie ein von der Industrie gekauftes Inzuchtgebilde vor, stellte doch schier jede Veranstaltung eine Labelpräsentation dar. Desweiteren bewegte man sich arg im Bereich der Trendhechelei: Deutscher Hip Hop. Natürlich muß man auf aktuelle Geschehnisse eingehen, sie verarbeiten, sie präsentieren; aber muß man aus einer Sache, der Beachtung zusteht gleich etwas Riesiges machen, das sie einfach nicht ist.

Die Popkomm macht vielleicht auch den gleichen Fehler, den das New Music Seminar gemacht hatte, wurde sie schlicht zu groß. Beim NMS reduziert man jetzt - Kompakteres statt Geprotze.

Natürlich kann man fragen, ob so ein Seminar überhaupt sein muß, abseits der Vielzahl von Konzerten. Nun sicherlich ist es wichtig, daß man den Kontakt mit der Industrie sucht, denn diese ignoriert den Underground keineswegs, versucht permanent ihm das Beste abzusaugen. Und hier ist es wichtig, daß kleine Labels den Kontakt halten, so daß, wenn schon der Gang zur Industrie nicht mehr zu vermeiden ist, das Label versucht für sich und die Band die beste Lösung zu entwickeln. Eine Möglichkeit ist das Aufsplitten der Veröffentlichung der CD und LP auf Major- und Kleinlabel, so hat die Band ihre große Verbreitung, aber gleichzeitig auch die Vinylvariante über ihr Kleinlabel, welches so auch weiterhin etwas von seiner Aufbauarbeit hat.

Grundsätzlich interessant wäre die Einführung eines Seminars nur für Kleinlabels, denn auch hier ist ein Austausch von enormer Bedeutung, in Zukunft wahrscheinlich lebensnotwendig. Erhaltung des Vinyl erfordert die Existenz von Presswerken und Vertriebsmöglichkeiten. Wenn man hier nicht ein gemeinsames Konzept entwickelt, werden jene, die beispielsweise kein eigenes Presswerk haben gehörige Schwierigkeiten bekommen. (T)



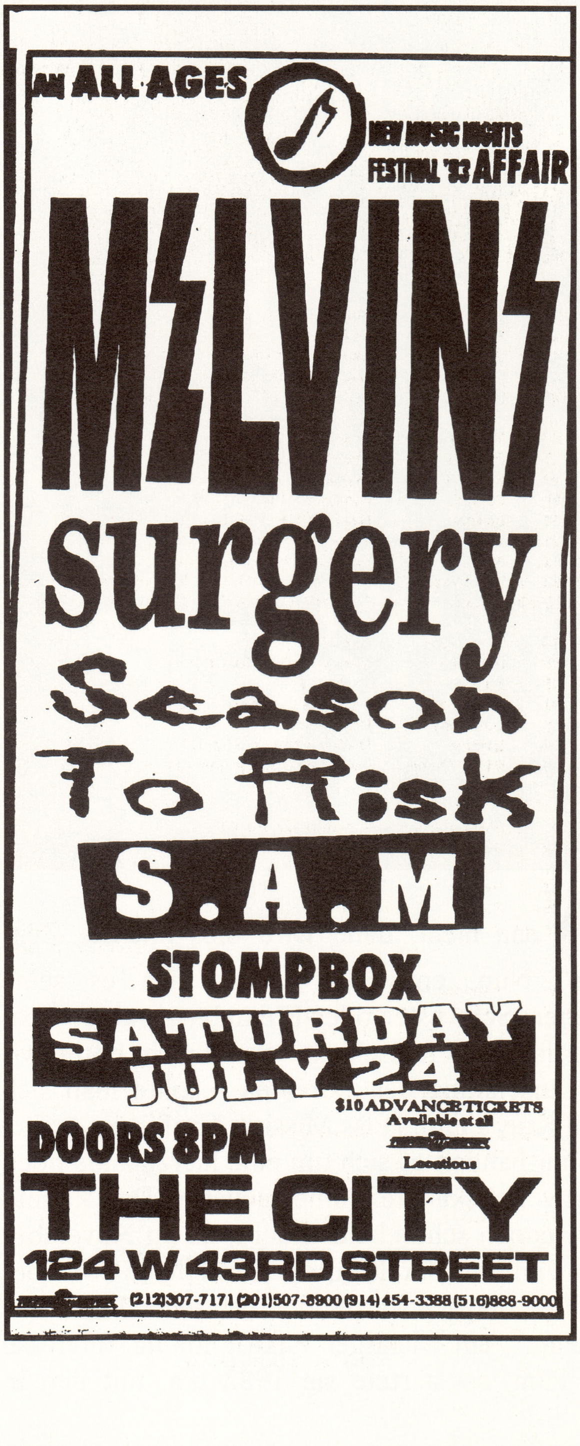
CBGB OMFUG
315 BOWERY NYC
212 982 4052

NEW MUSIC NIGHTS JULY 21-24 - WED JULY 21 $8
JOHNNY SKILLSAN • GANGWAY FATHEAD
COLUMBIA RECORDS ZOO RECORDS SPELVINS • FUSE • FOSSIL
SMALL BALL PAUL • STIGMATA A GO GO
SUGARSMACK FEAT. HOPE NICHOLLS

THURS JULY 22
SLEEPY HEAD • FLAMINGO A GO GO FROM JAPAN
FRIGGS • GRETTA • SCARCE
REDD KROSS MERCURY RECORDS

FRI JULY 23
EL MAGNIFICO 8PM
AMPHETAMINE REPTILE NIGHT 9:30PM
JANITOR JOE • HAMMERHEAD • BOSS HOG
COSMIC PSYCHOS • CHOKE BORE

SAT JULY 24 2PM MATINEE $5
SUGARSHOCK • NINE IRON • THAT DOG



AN ALL AGES NEW MUSIC NIGHTS FESTIVAL '93 AFFAIR
MELVINS
surgery
Season To Risk
S.A.M
STOMPBOX
SATURDAY JULY 24
$10 ADVANCE TICKETS Available at all Locations
DOORS 8PM
THE CITY
124 W 43RD STREET
(212)307-7171 (201)507-8900 (914)454-3388 (516)888-9000

Have You Ever Woman

PAM KRAY UND IHRE FILME

Wenn nicht, dann wird dies höchste Zeit. Wie? Nun, entweder schafft man es seine Mutter, Schwester oder Freundin zu überreden, oder falls dies fehlschlägt - wenn nicht bitten wir um Zusendung der Adressen - sollte man sich Pam Kray's Film "Piss Mission " zuführen.

Bei ihr handelt es sich um eine hierzulande noch relativ unbekannte Filmemacherin. Das könnte sich jedoch schon bald ändern, da im November eine Filmtour durch Europa mit Filmen von Paul Bishow und ihr stattfand. Eben jener Paul war, so Pam , ein wichtiger Faktor für ihr Interesse am Film, so startete sie 1982 u.a. mit ihm in ihrer Heimatstadt Washington D.C., ein Filmforum für alternative Filmemacher : I AM EYE . Über 9 Jahre hinweg zeigten sie 2mal im Monat im D.C.Space Filme, veranstalteten Performances und Lesungen.

Wer wie sie zur damaligen Zeit am kulturellen Leben interessiert war, der mußte in D.C. mit der Hardcoreszene in Berührung kommen, welche damals um Bands wie Minor Threat, Teen Idols, Bad Brains u.a. herum entstand. Vieles wurde auf Super 8 dokumentiert.

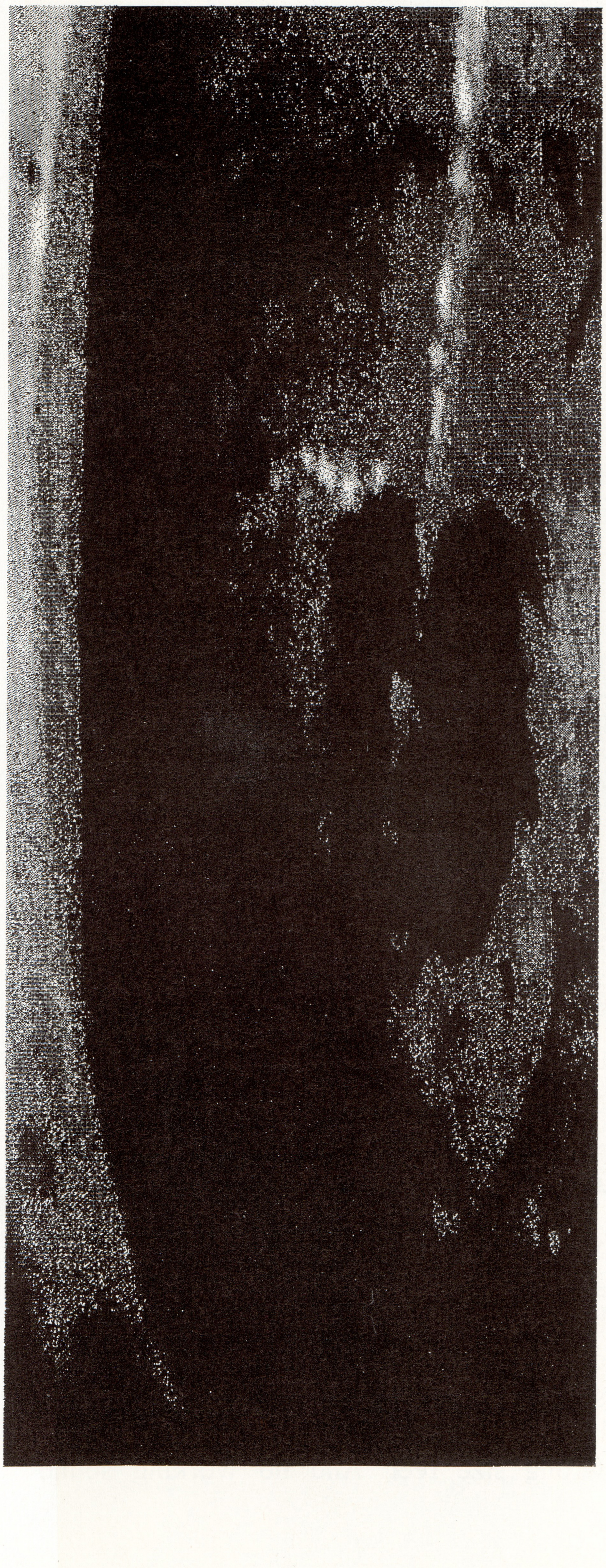
Seit 1991 lebt Pam in San Francisco im Studio 4, einer Lagerhalle, in welcher eine Vielzahl von Aktivitäten, wie Spoken Word Performances, Konzerte und Workshops stattfinden. Auch hier lebt sie in einer Symbiose von musikalischer und filmischer Kultur. Neben ihr wohnen Mitglieder von Assassins of God, Blister und bis vor kurzem Sabot im Studio 4.

Ich kann nur zum Besuch eines Filmabends auf ihrer Tour raten, nicht nur hinsichtlich ihrer Filme, sondern auch allein wegen dieser bemerkenswerten Frau, die für interessante Diskussionsrunden gut ist.

Ihre Filme sind Experimentalfilme, hektische, nervöse Filme, die aber auch Ruhe auszustrahlen vermögen, wenn man in die Bilder eintaucht. Sie arbeitet stark autobiographisch, verarbeitet ihr Leben, ihre Umgebung vom Alltäglichen bis zum Versteckten, oft nicht Wahrgenommenen. Die Kameraführung ist schräg, oft wacklig, aber hervorragend abgestimmt mit der Musik.

Es kommt zur Synthese zwischen Bild und Ton, die vermag den Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Auffällig sind die blassen Farben, die oft entstehenden harten Kontraste durch die Verwendung von nur zwei Farben, wobei Farben zuviel gesagt ist, sind es doch oft nur dunkle Flächen, die starke Konturabgrenzungen haben. (T)

Seen A Standing Piss?



FILMOGRAPHIE:

- ***Constrictor Construction***
  1980/Super-8/3 Min.
- ***Chapter Of***
  1980/Super-8/5 Min.
- ***A Void Dance***
  1982/Super-8/20 Min.

Letzter Teil einer Trilogie. Die anderen zwei Teile sind von Paul Bishow und Pierre DeVeaux.

- ***The Ghost Sonata***
  1984/16 mm/4.5 Min.
- ***Penis Puppets***
  1987 / Super-8 / 12 Min.

Ein heterosexuelles Drama mit Hauptdarstellern, die ihresgleichen suchen: Penise.

- ***The Million Heirs***
  1988 / 16mm / 20 Min.

Die nihilistische Geschichte eines Vaters, der seinem Sohn die Schönheit der Welt zeigt, eine Schönheit, die nie sein sein wird.
Der Film wurde 1991 für den besten Kurzfilm beim Rosebud Independent Film- und Videofestival nominiert.

- ***Piss Mission***
  1990 / Super-8 / 10 Min.
- ***Fast Forward***
  1990/VHS/60 Min.

Ein Gemeinschaftsprojekt mit der High Risk Group aus San Francisco. Man nahm eine Performance auf, und spielte sie parallel zur Performance ab.

- ***Apocalypse Theatre***
  1991/VHS/15 Min.

Videozusammenarbeit mit einer Theatergruppe

- ***Consenting Children***
  1992 / Super-8 / 30 Min.
- ***My Year Without Words***
  1992 / Super-8 / 15 Min.

Ein größtenteils wortloser Film, ihre persönliche Reaktion auf die Propaganda während des Golfkrieges.

PAM KRAY

European Tour Diary 1993

Pam Kray mit Sohn Travis und Paul Bishow

4.10.'93 AMSTERDAM: FILM ACADEMY

The first show in Europe. Run by a group of film students - audience (40 people) made up of mostly non-students. I spoke about Paul's interests, influences as well as mine. One in audience was enthusiastic, specifically about Consenting Children. Comment on whole show by one of the organizers: "With pictures of a woman pissing how can you go wrong ?" I thought I'd like to do the show over again (but then I would be), or rather that it was like the first pancake - not sure whether to eat it or throw it out. I liked the organizers - generally enthusiastic.

13./14.10.'93

Informal screening over bands - Sabot (U.S.-Czech) and WConcu CoTam (Polish). Great time in Tabor and Plsen, Czech Rep. Offered chance to write about the films tor Outside, music plus magazine from Posnau, Poland. Not much sleep.

21.10. NIJMEGEN, N.L.: DOORNROSJE

Technically perfect presentation, the movies looked and sounded great, 25-35 people present. None of them talked to me at all.; then finally one woman said she had come in late, during Consenting Children. She liked some of the imaginary but all in all she didn't want to have to think about what the filmmaker meant when she saw a movie.

27.10. GRONINGEN, N.L.: VERA ZIENEMA

Technically disastrous show. The super-8 projector they had could not accommodate the size reels I had. They ran around and got a projector but the sound out of it was inconsistant (after they found me some cables for it) and finally was zero. We couldn't show D.C. to Bad Brains or Consenting Children. The sound cable didn't work well for the other projector so the short Bad Brains movie Suckcess and the Half Jap. movie Cat Scratch Fever sounded as if they were being run through a glass of water. 50 - 60 people came but left throughout the show. The Ghost Sonata and Million Heirs went over like medium weight lead and Penis Puppets and Piss Mission and Mugger Fucker were lost in the haze.

28.10. DEN HAAG, N.L.: HET PAARD

More technical fiasco. Person handling show was under the impression that I was bringing a super-8 projector. I had been calling ahead for all the dates but couldn't seem to get these details straight beforehand. So he got a projector with the wrong size reel. And no working sound cable. Only 6 people showed up - but great friendly bunch. It was a full moon. I showed Ghost Sonata, Million Heirs, Penis Puppets and Piss Mission. We took short break and one guy came back. I showed Mugger Fucker and he asked then to see the untitled dance footage of Selence's dance. We got to stay in a hotel that night so it was ok. I felt appreciated anyway and glad to be leaving the Netherlands. However, we met Syd the next day, great in itself and with hope of meeting him and band Whitehouse in Italy later in November.

31.10. MUNICH, GERMANY: KAFE KULT (KULTURSTATION)

Halloween but Travis was the only one celebrating. Stefan and this guy Wolfi set it up. Luckily the projector I borrowed in Prague for the band show (13. + 14.10.) resurfaced. The guy did not pick it up from Rachelle and Joe was planned. They gave it to Stefan - as there it was in Munich (just 3 days and 1 country late for Holland). But there was a private party at Kulturstation. The music of the band overtook the films in the cafe. - The sound was not too good: one speaker not working. Bad Brains sounded like mud and the lights weren't all off. I decided to show Consenting Children for the Halloween Spirit and people were offended by the 30-40 second pornographic sequence. I had an interesting dicussion with a guy about it not being the biggest or most important image in the movie in my opinion sort of like This Is Not A Pipe and if you can't get it OH FUCKING WELL. I forgot my flashlight there at the end of the night.

1.11. MUNICH: WERKSTATTKINO

A thoroughly long program. Packed (?) at 9 p.m. (40-50 people). Penis Puppets started it off but was run at wrong speed. The reel fell off the projector and Wolfgang stopped the movie which also took away from it. (It happened in Groningen but I fumbled in the dark and put it back on the projector without ever stopping the movie.) People couldn't get into the imagery of Consenting Children or the story in Million Heirs. They bailed by the break and the 15 people who stayed for the 11:00 watched all of Paul's movies and I think these were some true die-hard filmfans, watching about 4 hours of film. I did have a great discussion but I decided to make more of a presence in future shows since I am here with the movies.

2.11. FREIBURG: KOMMUNALES KINO

Feeling a little shell-shocked by this show I was expecting the unexpected. That's what I got. It was a great show. I think more than 50 people were there. I intro'd the films just to say that they are personal and about the whole of it all. They saw Penis Puppets, Piss Mission and Consenting Children. Then we talked about everything from wheter I liked Robert Crumb to religion, subversive imagery and my possible subscription to William Burroughs' philosophy that humans are an evolutionary dead end.

3.11. LUDWIGSBURG: S-35 (in association with Scala Cinema)

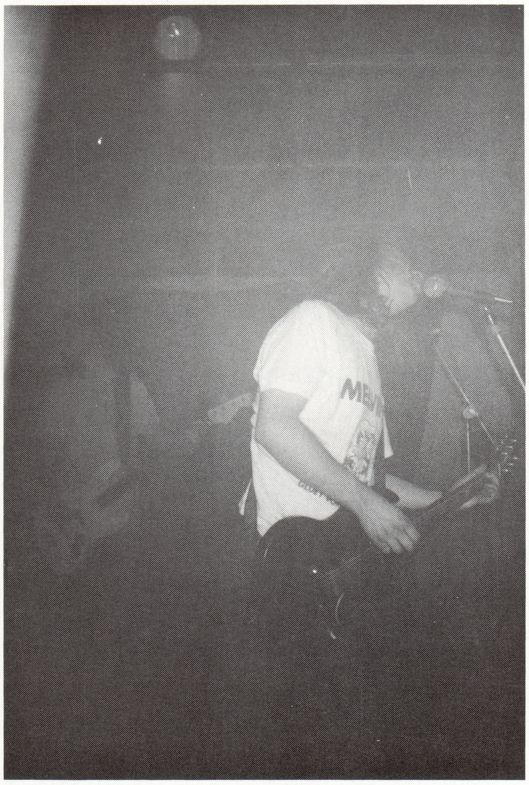
This night was followed with a packed house (77 people). The sound was a little muddy (I think because not expecting such a large crowd) so Mugger Fucker, the opening movie was hard to understand. Cat Scratch Fever goes in and out of focus so that further confused everyone. Penis Puppets was the hit and Piss Mission pretty good. D.C. to Bad Brains lost some crowd with its length and the sound, but we had a pretty great discussion after that about the movies, especially Piss Mission and Cat Scratch Fever. I explained about Bill's state of psychedelica that night and that he used the focus instead of the zoom. We talked a little about the politics of Mugger Fucker, scenes from Consenting Children and some of my rationales for these movies.
In these last 3 nights people ask me about my relationship to the world with creating these movies and if I'm trying to change the world or not. I'm glad they can't figure it out but it's up to them.

(Pam Kray)

FUDGE TUNNEL

Spätestens seit ihrer Tour mit den brasilianischen Death Metal-Stars Sepultura sind sie in aller Munde. In fast jedem Magazine oder Fanzine wurden sie mit einem Artikel bedacht, MTV strahlt des öfteren den Videoclip von ihrem Stück 'Grey' aus und brachte sogar im Rahmen der alljährlichen Berichterstattung vom Dynamo-Festival in Holland ein allerdings eher peinliches Fudge Tunnel-Review. Wer es gesehen hat, weiß was ich meine. Vanessa Warwick/Headbanger's Ball stellte der Band so dämliche Fragen, daß diese sich vor Lachen nur so krümmte. Nicht anders die gezeigte Liveversion von S.R.T. - schöne Bilder gepaart mit einem Sound a la Bon Jovi, der Gesang penetrant laut und die Gitarre für Fudge Tunnel's Verhältnisse viel zu leise. Zum Glück hat es kurz vor Redaktionsschluß wider Erwarten doch noch mit der Veröffentlichung der Livesequenzen der Band für Harakiri geklappt.

Fudge Tunnel live in Ost-Berlin 1991...



Wenn man den Werdegang Fudge Tunnels schon etwas länger verfolgt, scheint der Erfolg dieser drei Jungs aus Nottingham eher zufällig. Im Jahr 1989 gegründet, wechselten sie nach der Veröffentlichung einer 7" Single und einer 12" vom Kleinlabel Pigboy Records zum um einiges größeren Earache Label. Für Earache spielte man auch die 'Hate Songs In E Minor' LP, die hervorragende Kritiken bekam, ein. Teilweise wurden Parallelen zu Nirvana's 'Bleach' (ein Meilenstein für die sich damals gerade im Babystadium

... und live 1993 in Leonberg

befindende Grungewelle) gezogen, und sich hauptsächlich in den Vereinigten Staaten überaus gut verkaufte (Ende '91 war von 50,000 verkauften Exemplaren die Rede). Eine Tour durch die U.S.A. sollte zum damaligen Zeitpunkt allerdings noch nicht stattfinden. Stattdessen wurden Jesus Lizard von Fudge Tunnel in England supportet. Etwas später dann gingen Fudge Tunnel im Dezember '91 auf eine Kurztour, die hauptsächlich durch Deutschland und die angrenzenden Länder führte, was allerdings in den meisten größeren Magazinen (wahrscheinlich mangels Kenntnis) oft unter den Tisch gekehrt wurde. Die Band ging erneut ins Studio um die wieder von Earache veröffentlichte 'Creep Diets' LP aufzunehmen. Mit 'Creep Diets' kam dann auch der ernstzunehmende Erfolg auf höherer Ebene. Wie oben schon erwähnt, kassierten die drei Briten durch die Bank hervorragende Kritiken in kleinen, wie auch großen Musikzeitschriften. Kein Wunder, heben sich Fudge Tunnel mit ihrem schweren, agressiven und metallischen Sound von der Masse an Grungebands doch sehr ab. (S)

DIscographie:

"The Fudge Tunnel Ep" 7" (1989 Pigboy Rec.)
"The Sweet Sound Of Excess" 12" (1990 Pigboy Rec.)
"Hate Songs In E Minor" LP (1991 Earache)
"Fudgecake" LP (Re-Release der 7"+12" / 1992 Pigboy)
"Creep Diets" LP (1992 Earache)

GALLON DRUNK

Erst durch Bestechung war es mir möglich diese Band sowohl für das Video, als auch für das Magazin zu gewinnen.
Glücklicherweise stellten sich die Engländer als bescheidene Menschen heraus, die sich mit einer Packung Zigaretten begnügten. Unter Betonung der gesundheitlichen Risiken, die der Konsum mit sich bringt sicherte ich also den Artikel. Eigentlich wollten sie ja noch selbst etwas beitragen, daß dies nicht geschah ist auf die Infrastruktur des Jugendhauses in Bietigheim zurückzuführen, welche u.a. einen Billardtisch und einen Tischfußball beinhaltet.

Do whatever the hell
you like with
your tape

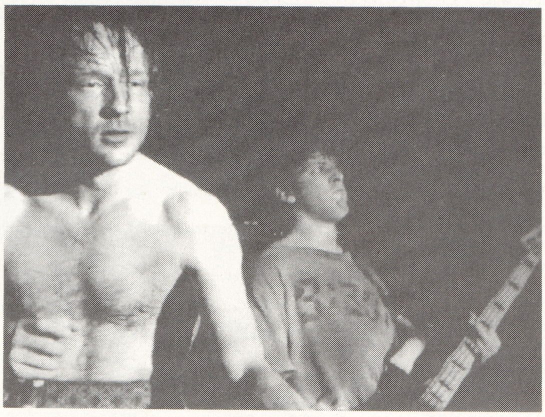
Aufgrund des beiliegenden Videos - wer nur das Magazin hat ist selbst schuld - kann ich mir die unsinnigen Vergleiche zur Beschreibung der Musik sparen. Welch eine Entlastung für den Musikjournalismus, werden dem Leser doch die ewigen Parallelenkonstruktionen erspart.
Das Konzert in Bietigheim war für die Band eine Zwischenstation auf ihrem Großangriff auf die Menschheit. Tourten sie vorher mit Morrissey durch die U.S.A., was für sie eine merkwürdige Erfahrung war, schätzten sie dessen Bekanntheitsgrad doch etwas falsch ein: "Du kannst dir vorstellen wie wir uns fühlten, als wir plötzlich im Madison Square Garden spielten", "unglaublich", so gingen sie unmittelbar im Anschluß an ihre kleine Deutschlandtour mit everybody's darling P.J. Harvey auf Tour in Europa und Amerika. "Was für sie Musik macht, weiß ich nicht, aber dafür, daß sie verdammt nett ist" - und das sind auch Gallon Drunk. (T)

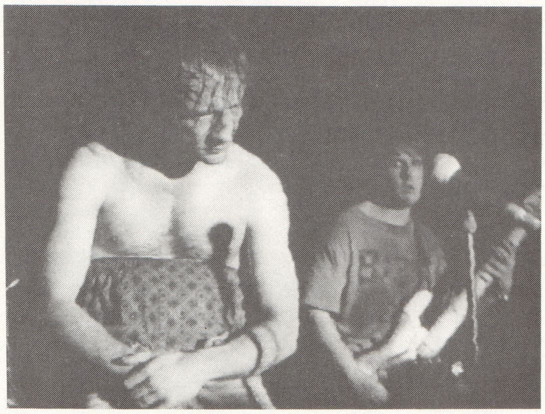
the JESUS LIZARD

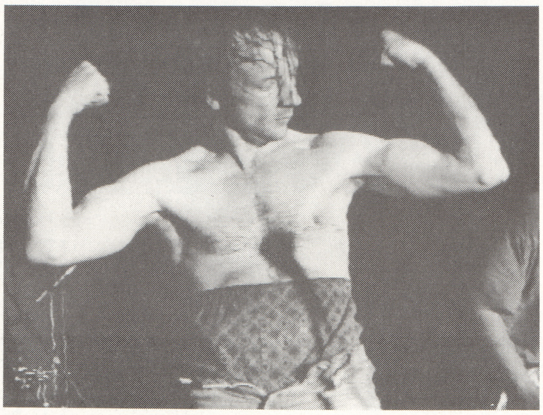
Als ich die frohe Botschaft vernahm, *Jesus Lizard* wären im Land, kannte meine Freude keine Grenzen, zählen sie doch zu meinen absoluten Faves. Wenig später erhielt ich die Nachricht, daß ich ausgewählt worden war, sie zu interviewen. Na klasse, super. Eine Band, die von sich selbst behauptet "We don't like interviews." ist selten gesprächig und ein flaues Gefühl breitete sich in meiner Magengegend aus. Wie soll man mit diesen Verrückten, diesem durchgeknallten Sänger umgehen? Am besten ganz normal. Und so erwiesen sie sich doch als ganz gesprächig, obwohl Basser David Sims wohl lieber in Ruhe ein Täßchen Tee getrunken hätte.

Unverständlich erschien die geringe Anzahl der Konzerte in Deutschland, da es doch immerhin eine neue Triple-Single ("Lash") zu promoten galt. Duane: "Wir hatten in der letzten Zeit mit Touren wirklich nicht viel am Hut. Nach diesen Konzerten in Europa werden wir in die Staaten zurückkehren und dort dann nochmal auf Tour gehen." Im Frühjahr '94 werden sich *Jesus Lizard* ins Studio begeben um die neue Platte aufzunehmen. "Nach dem nächsten Album werden wir dann eine ausgiebige Tour machen." Nachdem in letzter Zeit scheinbar jede Band von einem Major gesignt wird, stellt sich auch bei ihnen die Frage nach der Bandphilosophie, da sie ja ein lukratives Angebot eines bekannten Majors ausgeschlagen hatten. Steckt da ein wenig Underground-Spirit dahinter? Duane: "Die meisten Bands auf einem Major-Label die wir kennen, bekommen weniger Geld als wir." Ich schaue ungläubig. "Das ist wahr!" Können die Jungs etwa von ihrer Musik leben? Yow: "Yes. Wir haben schon seit zwei Jahren keine Jobs mehr. Wir sind mit unserem Label (Touch & Go, d. Verf.) sehr zufrieden, sie sind das beste." Klingt überzeugend, doch wie verhält es sich mit den anderen Bands? Da *Jesus Lizard* natürlich die meisten Bands/Musiker persönlich kennen, ist es interessant, was sie von den anderen Gruppen halten, die bereits zu einem Major gewechselt sind, z.B. Urge Overkill und die Melvins. Yow: "Wenn du Bands wie UO und die Melvins in einer Frage zusammenbringst, kann man sie nicht beantworten, man muß da unterscheiden. Die Melvins waren auf einem Label, das sie nicht gut behandelt hatte, sie hatten keinen guten Deal bekommen im Vergleich zu uns oder UO. Buzz von den Melvins hat uns erzählt, wenn sie auf Touch & Go gewesen wären, hätten sie nicht bei einem Major gesignt. Deswegen denke ich, haben sie das richtige getan. Sie werden wahrscheinlich glücklicher sein als früher. Urge's just fucked up." Duane: "Das ist unser Standpunkt zu dieser Situation. Der Grund, ein Major-Label zu verdammen liegt in ihrem Erfolgsstreben." Ihr wollt also nicht unter allen Umständen noch mehr Platten verkaufen und noch mehr Geld verdienen? Duane: "Es ist nicht falsch, viele Platten verkaufen zu wollen und Geld zu machen, solange man sich deswegen in der Art und Weise wie man Musik macht, nicht ändert. Wenn jemand mit einer Brieftasche voller Geld zu mir kommt und sagt: 'Das ist deines, wenn du unterschreibst!', würde ich es vielleicht nehmen. Aber wenn man realistisch ist, in unserer Situation,..." Yow: "Ich glaube nicht, daß jemand mit einer großen Tasche voller Geld zu uns kommen und sagen würde: 'Want this?'!"

Themenwechsel. Beim diesjährigen New Music Seminar spielten *Jesus Lizard* als Vorgruppe für Nirvana, was ihnen viele negative Kritiken einbrachte, da die ganzen Leute zum 'Großereignis' strömten, anstatt die kleineren Bands anzusehen, die deswegen in leeren Clubs spielen mußten. Yow: "Ziemlich lustig, was!" Gelächter. Duane: "Man muß sich selbst die Frage stellen, warum Nirvana dort überhaupt spielten! Sie hätten es nicht gebraucht. Natürlich deswegen , weil sie uns als Vorgruppe wollten!" Hysterisches Gelächter. Mac: "Es spielten so viele Bands in unzähligen Clubs über die ganze Stadt verteilt, daß man sowieso sehr viele verpaßt hätte." Duane: "Jedes Label pusht seine 'big shots'. Nirvana fragten uns. Es wäre dumm von uns gewesen, dort an einem Freitag abend vor 3000 Leuten in New York City nicht zu spielen."





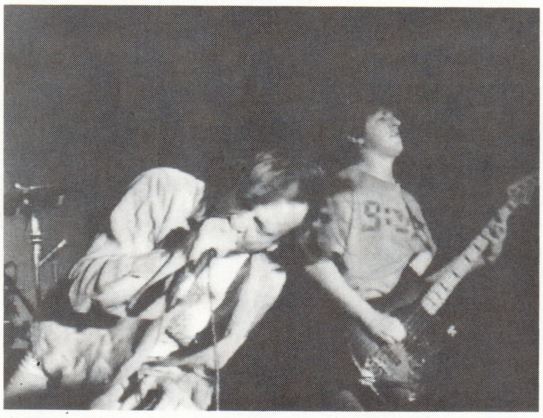


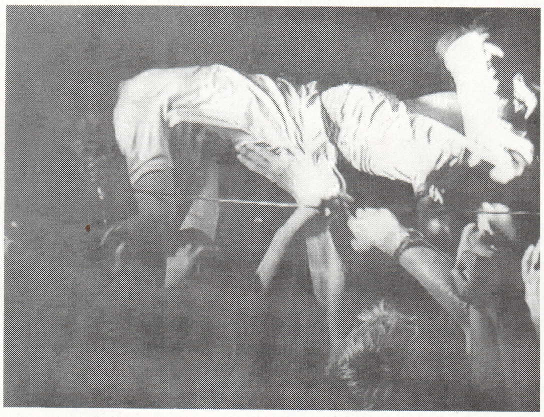
Da die Eidechsen eine unvergleichbare und einzigartige Musik machen, stellt sich die Frage nach ihren Einflüssen. Mit so einer Frage provoziert man natürlich blöde Antworten. Mac: "Hauptsächlich Klassik aus Deutschland."?? Duane: "Yeah, Stockhausen, diese Art von Musik." Sie sind eine der wenigen Bands, deren Musiker sich nicht durch andere ersetzen lassen. Da gibt es den typischen Rotz-Gesang, das pulsierende Bass-playing, das abgefahrene Drumming und last but not least ein sehr ungewöhnliches Gitarrenspiel. Jeder Musiker trägt seinen Teil dazu bei, die Musik *Jesus Lizards* unverwechselbar zu machen. Jeder für sich ist eine musikalische Persönlichkeit. Bei so starken Charakteren stelle ich mir das Songwriting sehr kompliziert vor. Duane: "Ich sag' dir was wir machen: Ich und David (Sims) kommen mit einer neuen Idee für Gitarre und Bass an. Wir haben die Freiheit an einer Rohversion herumzuexperimentieren. Wir hören es uns an und nach einer Weile fügen wir Teile hinzu." Es wird also gejamt. Duane: "Nein. Wir jammen eigentlich nicht richtig, so wie es viele andere Bands tun.Wahrscheinlich weil wir uns einen Terminplan zurechtlegen und versuchen, die Zeit so effektiv wie möglich zu nutzen. Wir wiederholen es immer wieder und hören es uns später an. Der Gedanke, der dabei im Hintergrund steht ist der, daß es natürlich aus uns herauskommen soll, wir versuchen nicht alles gleich mit Gewalt zu erreichen."

Scratch Acid und Rapeman sind Vorläufer *Jesus Lizards*, da David Sims in beiden Bass gespielt hatte und Yow in Scratch Acid sang. Es lassen sich deutliche Parallelen heraushören, die wohl am Bass-playing liegen. Sims sieht total unmotiviert aus und Duane antwortet für ihn: "Du mußt dir das so vorstellen: Als David anfing bei Scratch Acid Bass zu spielen, war er gerade 17 Jahre alt, also ziemlich jung. Und ich denke, er versuchte nur die charakteristischen Elemente seines Stils herauszufinden." Breites Grinsen auf Sims' Gesicht. Ein guter Germanist könnte alles mögliche in Yow's Lyrics hineininterpretieren. Gibt es denn überhaupt etwas zu interpretieren? Yow: "Nein, überhaupt nichts, sie haben keinen Sinn." Duane: "Was er zu sagen versucht, ist daß sie eher von rhythmischer Qualität sind." Yow: "Uuuuuuh!" Gelächter auf den Rängen. Auf der *Mouthbreather*-Single von 1990 veröffentlichten sie einen uns allen bekannten Song: Sunday You Need Love, von der legendären Combo Trio. Yow: "Duane ging damals häufig in Schwulen-Discos und dieser Song war beim schwulen Leder-Publikum sehr beliebt. You know, the ...(obszöne Gesten, d.Verf.). Dieser Song brachte schlüpfrige Erinnerungen." Sims: "Sie hatten einige Hits." Duane: "Damals kam nicht sehr viel aus Deutschland, warte mal, ...Kraftwerk!"

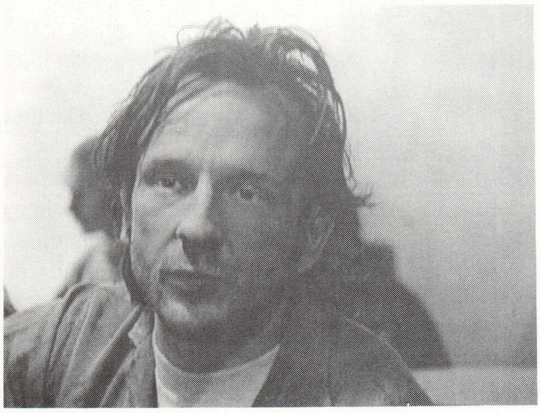
Geil, Kraftwerk. Und wie war das mit der anderen Single, *Wheelchair Epidemic*? Denn es hat ja ein sehr provozierendes Cover, ein Typ im Rollstuhl mit "Dummkopf"-Mütze wird von einer langmähnigen Dame in eindeutiger Position "geritten". Yow dazu: "Nein, es ist nicht schockierend, es ist ein Cartoon. Ursprünglich wollten wir zwei Songs für die 7" aufnehmen. *Wheelchair Epidemic*(von den Dicks, d.Verf.) und *The Money will roll right in* von Fang, aber eine andere amerikanische Band hatte das schon einmal gemacht und wir verwarfen die Idee. Aber das Bild kombiniert die Lyrics dieser beiden Songs. Der Mann im Rollstuhl mit der gelben Regenjacke, der gerade Brooke Shields fickt,..." Brooke Shields??? "Nein, sie sollte es werden, aber es kam dann doch jemand anderes dabei heraus."

So langsam gingen mir die Fragen aus, und deswegen sprachen wir noch etwas über Kunst und andere künstlerische Aktivitäten der Bandmitglieder. Yow: "Ich spielte in ein paar Filmen mit." In welchen? Braindead? Brüllendes Gelächter der Band. Yow: "Yeah. Ich spielte die Hauptrolle. Ich spielte alle Rollen. Mac zeichnet." Mac: "Duane zeichnet tolle Cartoons." Yow: "Wir haben noch andere künstlerische Fähigkeiten, in die wir hin und wieder abschweifen. David macht sehr schöne Fotographien. Mac macht unglaublich lebensgetreue Menschen, z.B. seine Tochter Elsa. Duane, alles was er macht ist Kunst. " Was macht Duane noch außer Cartoons, vielleicht Filmmusik? Duane: "Herumlaufen, denken,...".





Ja, das war also die Affaire mit *Jesus Lizard*. Nicht zu vergessen, sie spielten noch ein unglaublich gutes Konzert mit neuen Songs, die ihr auf dem Video sehen und hören könnt. (M)



JESUS LIZARD - DISCOGRAPHIE:

"Pure" Mini-LP (1989)
"Head" LP (1990)
"Goat" LP (1991)
"Liar" LP (1992)
"Lash" Triple 7" (1993)
"Puss / Oh The Guilt" 7" (1993)
(Split Single w/Nirvana)
"Wheelchair Epidemic" 7" (1992)
"Mouthbreather" 7" (1990)
"Chrome" 7" (1989)

alle Touch And Go Records

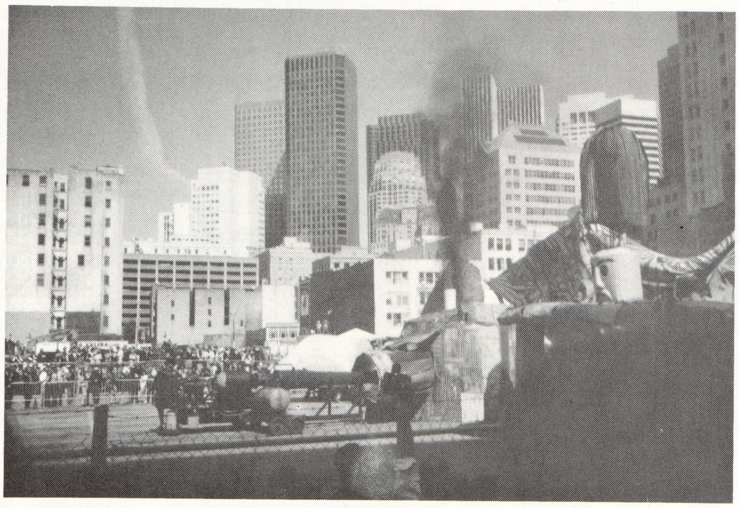
SURVIVAL RESEARCH LABORATORIES

Ein Theater inszeniert unter der Regie von Mark Pauline, ein Theater, dessen Darsteller schwere, gewalttätige, explosive Maschinen sind, die sich gegenseitig zerstören, aber auch die Umwelt, wobei dies auch die Zuschauer betrifft.

Die Leute werden durch die Performances S.R.L. mit Extremen konfrontiert, die Explosionen lassen die Ohren sausen, die Flammen schießen auf einen zu, so daß es ein Wunder zu sein scheint, daß nie etwas passiert; doch dies ist es nicht, haben doch Mark Pauline und seine Gefolgschaft alles im Griff, durchdachten jede Sekunde der Show.

Seit der ersten Performance im Winter 1979 hat sich einiges getan, S.R.L. wurde größer und bekannter. Man erweiterte das eigene Wissen und bekam Materialien zur Verfügung von denen andere auch nur Träumen können, allerdings ist damit auch eine Anpassung verbunden.

Die Fotos sind am 8.4.1992 entstanden, als S.R.L. eine Performance zur Grundsteinlegung des San Francisco Museum Of Modern Arts, ein $ 85 Mio.- Bau, gaben. (T)



1991 The Year Punk Broke

SONIC YOUTH - THE YEAR PUNK BROKE

Schon etwas länger her, dafür aber mit Seltenheitswert, der Sonic Youth Film als 16 mm Kopie im Kino. Das Scala in Ludwigsburg ist für speziell diesen Film wohl doch etwas zu groß gewählt gewesen, dafür waren die Leinwand und die HiFi-Anlage genau richtig. Auf höllischer Lautstärke bekam man für 8,- DM außer einem Sonic Youth-Eintrittsbutton im Riesenformat amateurhafte Live-, Backstage-, Aroundstage-, und wasweißichnochalles-Aufnahmen diverser Undergroundgrößen zu sehen. Natürlich vorrangig von der Sonic Youth/Nirvana Tour 1991, aber auch Dinosaur jr (u.a. mit einer göttlichen Version von 'Freak Scene'), Babes In Toyland, Gumball (nur Krach und Farbengeflimmer) und die Ramones sind bei dem mittlerweile auch als Video erhältlichen und von Geffen vermarkteten Film zu sehen. Wie gesagt, es handelt sich hierbei um größtenteils von der Band selbst gedrehte Aufnahmen und so verliessen dann auch bei der wohl absolut rohesten Liveversion von 'Smells like blabla' die ersten Gäste das Kino, denn MTV-tauglich ist dieser Film auf keinen Fall. Allerdings muß man schon etwas 'Humor' aufbringen um einen völlig durch geknallten Thurston Moore auszuhalten. Zitat Adrian Parkin/Fudge Tunnel-drummer: "He's talking shit." oder etwas später dann Fudge Tunnel komplett: "Shut up!". Da sind mir die netten Backstageszenen mit Nirvana schon lieber, Kim schminkt Kurdt usw. na ja nicht unbedingt jedermanns Sache dieser Streifen, aber diese 95 Minuten haben sicherlich mehr Unterhaltungswert als ein paar MTV Clips. (S)

HALF JAPANESE - The Band That Would Be King

WELTPREMIERE: 31.3. Scala/Ludwigsburg

"They couldn't play a single note of music...but they did ! ... The Band That Would Be King captures a seldom seen view of the real underground music world beyond the smell of teen spirit. This often humorous journey to the birthplace of Punk Rock bashes MTV, Rolling Stone Magazine, Commercial Radio, and the Major Record Labels." Dieses Zitat sagt eigentlich schon ziemlich viel darüber aus, in welche Richtung dieser Film geht. Der Zuschauer bekommt Szenen geboten, bei denen man sich ein leichtes Lächeln kaum verkneifen kann, z.B. aus der Frühphase von Half Japanese, als die Band noch in einem Wohnzimmer probte und wirklich noch keine einzige Note spielen konnte bis hin zur Veröffentlichung der ersten Single. Später dann bekommt man Aufnahmen z.B. aus der Half Japanese/Maureen Tucker-Phase serviert. Es werden Velvet Underground gecovert, mit einem wohl noch recht jungen Don Fleming an der Gitarre. Zum Werk der Band geben u.a. Kommentare: Byron Coley vom Forced Exposure Magazin und Gerard Cosloy von Matador Records, sehr aufschlußreich für jemanden wie mich, der zuvor mit Half Japanese recht wenig anzufangen wußte.

Bei der Weltpremiere im Scala Kino waren Jad Fair und Band, die sich zu dieser Zeit gerade auf Tour befanden natürlich auch anwesend und man bekam die Chance nach dem Film (inklusive einer auf Tonband aufgezeichneten Ansprache des Regisseurs Jeff Feuerzeig, und -natürlich- Jad Fairs) die Band noch gleich bei einem Sektglas gefüllt mit Bier live zu erleben. Auf gedrosselter Lautstärke im Vorraum des Kinos spielte erst Jad Fair alleine, dann mit Band, dann wieder alleine mit einem unglaublich kindlichen Gemüt auf. Charmant. (S)

HALF JAPANESE
HALF JAPANESE

Half Japanese live im Anschluß an die Premiere ihres Films

HOWL - WEEKEND OF FEAR

Teil 5 26./27.3.'93

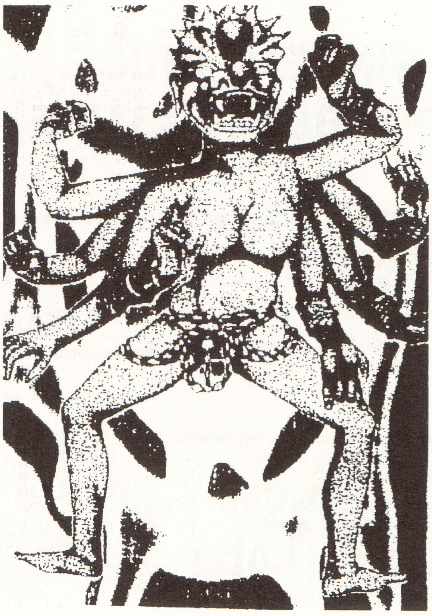
City Filmtheater/München

...und wie oft beim x-ten Mal anzumerken, hoffentlich der letzte Teil.

Leider ist dies auch hier der Fall. War dieses Festival bisher Garant für ein reichhaltiges Angebot, bestehend sowohl aus Klassikern, als auch aus Neuheiten, die nachdem sie die Leinwand des Howl-Weekend erblickten, dies für längere Zeit in Deutschland nicht mehr taten, stellte sich dieses Jahr das Festival anders dar. Das Programm reduziert auf zwei Kinos, in welchen an jedem der zwei Abende die gleichen drei Filme liefen - man erinnere sich an letztes Jahr, wo noch wo noch in 3 Kinos jeweils vier Filme pro Abend liefen und Wiederholungen nur bei den Knüllern der Fall waren. Doch ist dies nicht das einzige Manko des diesjährigen Festivals. Der Arbeitseifer zur Filmbeschaffung war wohl nicht allzu groß. Jedenfalls entsteht dieser Eindruck, wenn man sich das aktuelle Kinogeschehen ansieht. Bad Lieutenant, Stark und das Nikita-Remake Point Of No Return liefen schon kurz nach dem Festival regulär an. Schlingensiefs Terror 2000 gar, lief bereits vor dem Festival, und dies sogar in Stuttgart, was was heißen will. Gut, die zwei Hongkong Filme waren nett. Allerdings lief Swordsman II auch schon auf der Berlinale und ist überdies auch nicht mehr das Aktuellste aus der fernöstliche Schatztruhe. Und Hard-boiled lag wohl auch gerade in Deutschland herum, um für die Videoveröffentlichung vergewaltigt zu werden. Trauma von Argento hätten sie nach eigener Aussage bekommen können, sei aber zu schlecht bewertet worden und deshalb wurden die anderen Filme ihm vorgezogen. Wer's glaubt ...

Damit will ich es auch belassen hinsichtlich der Filme, da sie ja wie bereits oben erwähnt in jedem einigermaßen guten Stadtmagazin besprochen wurden.

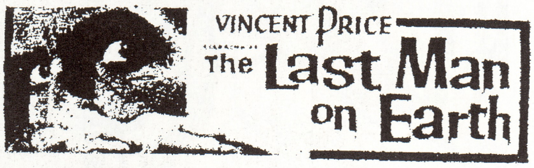
Dies alles klingt jetzt wohl ziemlich negativ, aber die Maßstäbe haben sie selber durch gute Organisation in den Jahren vorher gesetzt. Tja, entweder das war's oder es muß ein Umdenken bei den Organisatoren einsetzen. (T)



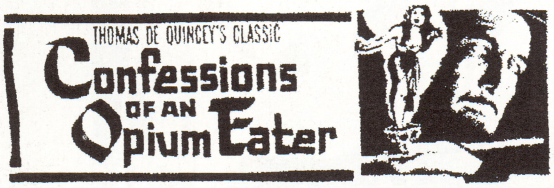
TimeTable für's Howlfestival

	FREITAG, 26. MÄRZ			SAMSTAG, 27. MÄRZ	
	City I	City II		City I	City II
23 h	Weltpremiere THE DARK HALF R: George Romero OF	Director's Cut HARD-BOILED R: John Woo OFmeU	23 h	Europapremiere POINT OF NO RETURN R: John Badham, OF	Kurzfilm About War R: Alexandre Miguel SWORDSMAN II R: Ching Siu-Tung OFmeU
Pause					
1.15 h	HARD-BOILED Wdh	Kurzfilm VR-Böse Datteln R: Klaus Knoesel TERROR 2000 R: Christoph Schlingensief	1.15 h	Kurzfilm Dogs On Wheels R: Felix [illegible] THE BAD LIEUTENANT R: Abel Ferrara, OF	POINT OF NO RETURN Wdh
Pause					
3.30 h	Kurzfilm VR-Böse Datteln TERROR 2000 Wdh	THE DARK HALF Wdh	4.30 h	Kurzfilm About War SWORDSMAN II Wdh	Kurzfilm Dogs On Wheels THE BAD LIEUTENANT Wdh

VINCENT PRICE - DOUBLE FEATURE:


VINCENT PRICE
The Last Man on Earth

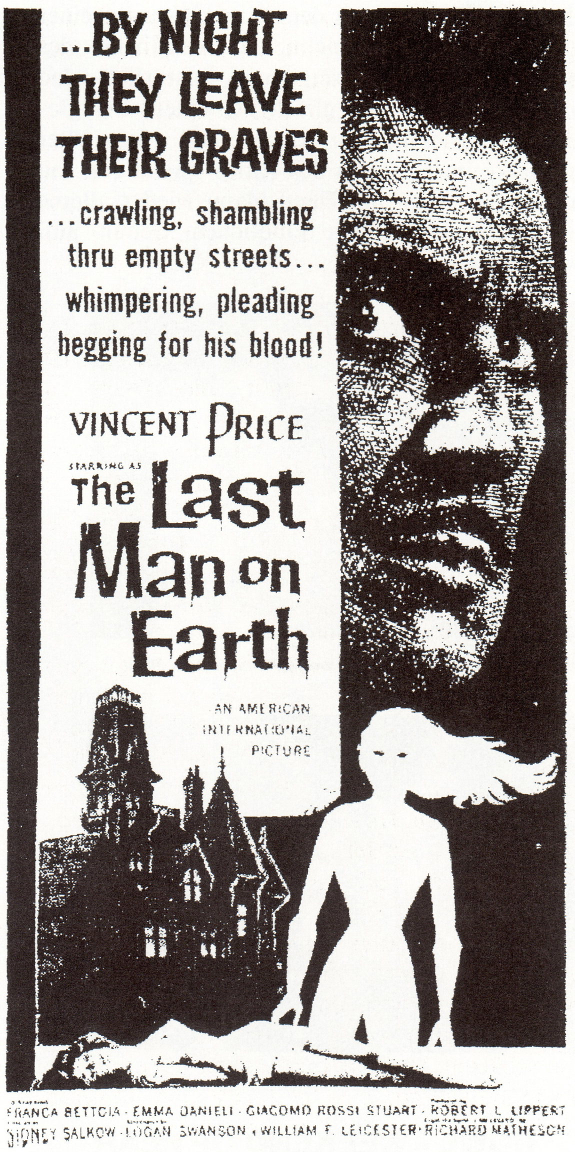
USA 1962


THOMAS DE QUINCEY'S CLASSIC
Confessions of an Opium Eater

Italien/USA 1964

Vincent Price (geb. 1911 in St. Louis/Missouri) bedarf wohl den Liebhabern psychotronischer Filme keiner besonderen Vorstellung mehr. Für alle Unkundigen kurz das Wichtigste:
Price begann seine schauspielerische Karriere am klassischen Theater, zunächst in London und später am Broadway. Nach dortigen Erfolgen wechselte er zum Film und trat in den 30er und 40er Jahren als erfolgreicher Charakterdarsteller in Klassikern wie z.B. Otto Premingers "Laura" in Erscheinung. Der 1953 in 3-D abgedrehte "House of wax" startete seine Karriere als Erzschurke in unzähligen B-Produktionen. Es folgten u.a. die William Castle Hits "House on haunted hill" (1958) und "The tingler" (1959). In den 60er Jahren verhalf ihm vor allem die überaus erfolgreiche Kollaboration mit A.I.P. und Roger Corman im Rahmen der Poe-Verfilmungen zu großem Erfolg.
In den 70er Jahren trat er nur noch selten in Erscheinung, die wichtigsten Filme aus dieser Zeit sind die Phibes-Filme und "Theatre of blood" (1973).

Vorstellen möchte ich nun zwei seiner Filme, die hierzulande nur kaum bekannt sind, da sie nie in synchronisierter Fassung in den Kinos gelaufen sind.
Zum einen wäre da der für Allied Artists abgedrehte "Confessions of an opium eater", welcher auf dem gleichnamigen Roman von Thomas DeQuincy beruht.
Unter der Regie von Exploitationveteran Albert Zugsmith ("Sex kittens go to college", "LSD, I hate you") spielt unser Held eine für ihn völlig untypische Rolle, nämlich einen Abenteurer und Herumtreiber, der fliehenden Sklavinnen und Opfern eines chinesischen Bandenkrieges in San Francisco hilft. Er selbst gerät dabei zwischen alle Fronten...


...BY NIGHT THEY LEAVE THEIR GRAVES
...crawling, shambling thru empty streets... whimpering, pleading begging for his blood!
VINCENT PRICE
STARRING AS
The Last Man on Earth
AN AMERICAN INTERNATIONAL PICTURE
FRANCA BETTOIA · EMMA DANIELI · GIACOMO ROSSI STUART · ROBERT L. LIPPERT
SIDNEY SALKOW · LOGAN SWANSON · WILLIAM F. LEICESTER · RICHARD MATHESON

Was sich als kurze Inhaltsbeschreibung noch recht verständlich anhört, entpuppt sich beim Anschauen als teilweise völlig konfuse Aneinanderreihung bizarrer, völlig unberzogener Symbolik, orientalischen Tänzerinnen und einer schier unendlichen Halluzinations-/Kampfszene. Im grunde ist der Plot eh zweitrangig, da alles mehr oder weniger auf den Trip hinausläuft.
Dieser Schwarzweißfilm ist mit Sicherheit kein Horrorfilm. Da die Schauspieler fast alle völlig überzogen agieren und Zugsmith alles andere als eine sichere Hand beweist, macht der Film trotzdem viel Spaß und stellt eine willkommene Abwechslung in Price's Schaffen dar.
Mir lag zur Besprechung nur ein Tape einer amerikanischen Public Domain-Firma vor; das Werkstattkino in München hat meines Wissens ein Original im Archiv.
Noch zwei Anmerkungen: Zum einen wird in den Credits ein gewisser Eugene Lourie ("Gorgo", "Beast from 20,000 fathoms") als Art Director aufgeführt. Und dann gibt's da auch noch ein Paul Rollins Album mit dem Titel "Confessions...".

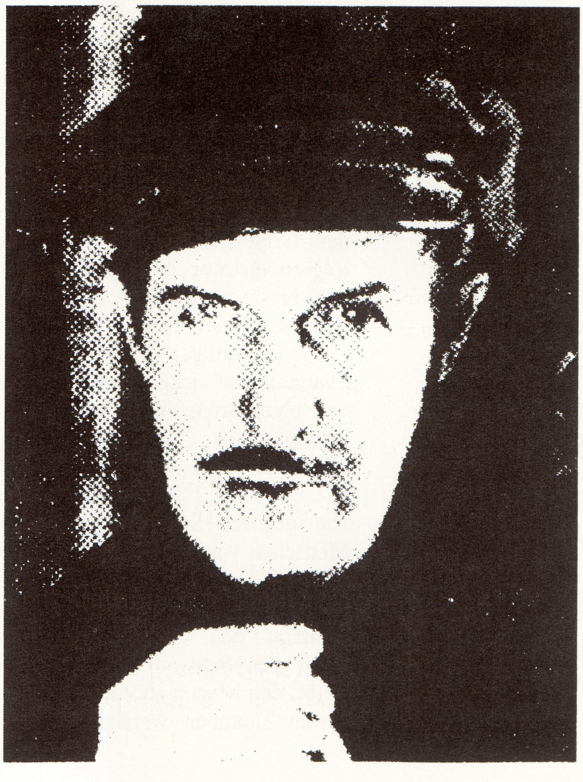
"Last man on earth" basiert auf dem Roman "I am legend" von Richard Matheson. Der Film wurde 1964 als italienisch/amerikanische Koproduktion für A.I.P. in schwarzweiß gedreht. Matheson war war wohl aktiv am Drehbuch beteiligt, haßte aber das Endprodukt derartig, daß er seinen Namen zurückzog und durch sein Pseudonym "Logan Swanson" ersetzen ließ. Die Story wurde 1971 mit Charlton Heston als "Omega-Man" neu verfilmt, kann man sich getrost schenken.

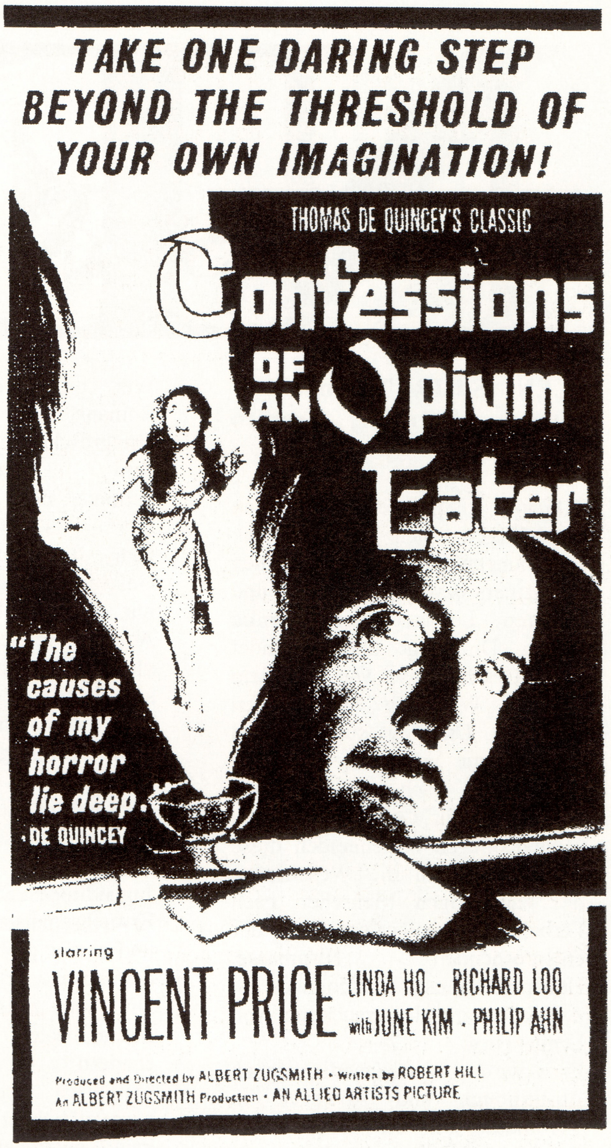
Vincent Price spielt Morgan, den, wie er glaubt, einzigen am Leben gebliebenen Menschen. Er verbringt seinen Tag damit, die Toten zu verbrennen, die ein aus Europa übertragener Virus dahingerafft hat. Jener Virus hat die verbliebenen Infizierten in eine Art "Vampirzombies" verwndelt. Morgan sieht es als seine Aufgabe an, eben jene auszurotten. Durch Rückblenden erfahren wir, daß der Virus bereits Morgan's Frau und sein Kind auf dem Gewissen hat und wie sich die Krankheit ausgebreitet hat.

Diese Rückblenden wirken etwas unbeholfen und holprig, was aber nicht weiter stört. Irgendwann stellt sich heraus, daß es noch andere Überlebende gibt, die zwar infiziert sind, sich aber durch Injektionen vor dem Ausbruch der Krankheit schützen können. Da Morgan aber viele von ihnen (unwissentlich) getötet hat, wollen ihm diese jetzt an den Kragen und das Drama nimmt seinen Lauf.

Die Infizierten halten ihn für den Abnormalen, den Ausgestossenen, vor dem sie sich fürchten und den sie deswegen töten wollen.

Die Bedeutung des Films ist nicht zu unterschätzen. Die Vampirgestalten bewegen sich so wie die Untoten vier Jahre später in Romero's "Night of the living dead" und er nimmt auch einige Motive von Romero's "The Crazies" vorweg.




TAKE ONE DARING STEP BEYOND THE THRESHOLD OF YOUR OWN IMAGINATION!
THOMAS DE QUINCEY'S CLASSIC
Confessions of an Opium Eater
"The causes of my horror lie deep."
DE QUINCEY
starring
VINCENT PRICE
LINDA HO · RICHARD LOO
with JUNE KIM · PHILIP AHN
Produced and Directed by ALBERT ZUGSMITH · Written by ROBERT HILL
An ALBERT ZUGSMITH Production · AN ALLIED ARTISTS PICTURE

Price füllt die Darstellung des zurückgelassenen und hoffnungslosen, von der Routine des alltäglichen Wahnsinns gezeichneten Morgan souverän aus. Sein Spiel wird durch die düstere, deprimierende Stimmung perfekt unterstützt.

Einige Quellen geben 2 Versionen und 2 Regisseure an (Ubalda Ragona/Sydney Salkow). Zu dem erscheint er leicht geschnitten. Inwiefern sich die amerikanisierte Version von einer etwaigen, für den europäischen Markt bestimmte Fassung unterscheidet, dürfte nur noch schwer nachzuprüfen sein. Auf jeden Fall wurde der Film unter dem Titel "L'ultimo uomo della terror" gedreht.

In jedem Fall lohnt es sich, nach beiden Filmen Ausschau zu halten, denn Vincent Price verleiht der rohen Ungeschliffenheit die nötige Ausstrahlung, um sie zu Klassikern des Exploitationskinos zu machen. (T.H.)

NEW books & comics!

"LENINS HIRN" Roman Tilman Spengler, rororo Taschenbuch

Tilman Spenglers Roman beschäftigt sich mit den Forschungen des deutschen Mediziners bzw. Hirnforschers und früheren Leibarzt der Familie Krupp, Dr. Vogt und verbindet reale Geschehnisse von vor dem zweiten Weltkrieg mit reinen Fiktionen. Dr. Vogt sucht anhand der ihm zur Verfügung gestellten Gehirne nach physischen Merkmalen für Genialität; er und seine Kollegen zerschneiden diese und untersuchen die Wesenszüge des zugehörigen Menschen nach Farbe, Form und Konsistenz der entsprechenden Hirnmasse. Höhepunkt dieser Forschungen ist zweifellos die Untersuchung von Lenins Hirn.

Es wird von medizinischen Absurditäten und Abwegen in Verbindung mit der Europäischen Geschichte zwischen den zwei Weltkriegen erzählt, wobei ich als Nichtmediziner oft glaubte nicht genug zu verstehen. Nur für Mediziner und solche, die es werden wollen ? Nein, würde ich nicht unbedingt sagen, denn der Autor vermittelt nebenbei ein ebenso sehr interessantes wie amüsantes Bild damaliger Verhältnisse, und manche medizinischen Versuche sind so blödsinnig, daß auch der Laie sich ein Lächeln nicht verkneifen kann. Trotz allem fand ich das Buch nicht so kurzweilig wie die guten Kritiken, z.B. im 'Spiegel spezial' ("Man liest dieses Buch von Anfang bis Ende voller Spannung."), es versprachen. (S)

"DAS HERZ IST EINE MIESE GEGEND" Roman Thommie Bayer, rororo Taschenbuch

Wer hinter dem Titel dieses Romans einen Dreigroschenliebesroman unter dem rororo-Deckmäntelchen vermutet, dem sei gesagt, daß dies hier nichts mit derlei zu tun hat. Okay, das Buch handelt von der Geschichte einer Liebe, aber nicht nur auf diese beschränkt sich der Autor. Vielmehr durchlebt man gleichzeitig beim Lesen die sechziger und siebziger Jahre; bis hin zu den Achtzigern, mit all den vom jeweiligen Zeitgeschehen abhängigen Eigenheiten in Lebensform und -stil. Inmitten alledem dreht sich Thommie Bayers Roman um Giovanni, dessen Jugendliebe Laura, die ihn bis zum Erwachsenenstadium verfolgen soll und seiner großen Freundschaft zu dem etwas verrückten Bo.

Die Liebe zwischen Giovanni und Laura besteht nicht aus Kitsch, sondern ist vielmehr sehr realistisch und für den Leser nachvollziehbar. Man kann sich kaum entziehen; leidet und freut sich mit, träumt mit, bewegt sich die Ganze Zeit des Lesens zwischen Lachen und Weinen und gerät somit immer mehr in den Sog dieses empfehlenswerten Buches. Noch empfehlenswerter allerdings ist Thommie Bayers Erstwerk "Eine Überdosis Liebe. Von Einem, der auszog...", welches besser geschrieben, vom Inhalt aber ähnlich und bereits 1985 im rororo-Verlag erschienen ist. (S)

"ONE FOR THE ROAD", a Play by Harold Pinter

Verlag: methuen
methuen's new theaterscripts
0 413 56060 0
(in englischer Sprache)

Harold Pinter, geboren 1930 in London, ist zweifellos einer der großen Dramatiker unserer Zeit. Hat er mit Stücken wie z.B. *The Birthday Party, The Caretaker*und *The French Lieutenant's Woman*Weltruhm erlangt, so ist sein Short-Play *One for the Road*, das erstmals1985 in London aufgeführt wurde, eher unbekannt, obwohl es 1984 zum 'Play of the Year' des *Drama magazine*gewählt wurde. Es ist ein zeitloses und politisches Meisterwerk, welches Parallelen zu Orwell's *1984* erkennen läßt.

Zum Inhalt: In einem nicht genannten totalitären Staat wird eine Familie von der Regierung unter Arrest gestellt, gefoltert und verhört. Das Stück setzt sich aus den Dialogen zwischen dem Regierungsbeamten Nicolas und den Familienmitgliedern Victor dem Vater, Gila der Mutter und ihrem Sohn Nicky, der sieben Jahre alt ist, zusammen. Sie werden einzeln von Nicolas verhört, und in diesen Gesprächen spiegeln sich die Schrecken und der Unterdrückungsmechanismus des Staates wieder. Mit der rhetorischen Brillianz Nicolas' werden die Familienmitglieder terrorisiert und in ihrem Innersten, der Seele, gefoltert, da ein Entkommen unmöglich erscheint und sie sich dem Beamten nicht entziehen können. Verhaftet wurden sie einzig und allein aus dem Grund, da der 7jährige Nicky Regierungstruppen bespuckt hatte, weil er sie nicht leiden konnte und Angst vor ihnen hatte.

Die Brutalität, Intensität und Spannung entwickelt sich allein aus den Verhören, die eine stark beklemmende Atmosphäre entwickeln und den Leser fesseln. Dieses Stück ist gekennzeichnet von subtilem Horror, der Angst des Menschen vor der Ausweglosigkeit und des Ausgeliefertseins. Auf nur 24 Seiten entwirft Pinter ein Szenario des Terrors, das dem Leser den Schweiß auf die Stirn treibt, den Magen zu einem kleinen harten Klumpen werden läßt, für das andere Autoren hunderte von Seiten benötigen. (M)

"PLANET JOE", by Joe Cole

Verlag: 2.13.61
140 Seiten in amerikanischer Sprache

Ein weiteres Buch von Henry Rollins' Verlag liegt vor. Es ist die Lebensgeschichte eines Mannes: Joe Cole. Eine Autobiographie in Tagebuchform, die ganz am Anfang des Joe Cole beginnt: "My mom says I was conceived either in the backseat of my dad's car or on the couch of her mother's living room. Either way it was an accident." Dieser Unfall beschäftigt ihn sein Leben lang, er zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Der rote Faden symbolisiert die nie erlangte Selbsterkenntnis, die Suche nach dem Sinn des Lebens. Seine Jugend wird auf wenigen Seiten abgehandelt, den größten Teil des Buches nehmen die zwei Tourtagebücher ein: die letzte Black Flag, sowie die erste Rollins Band Tour durch die Staaten (17. Dez. '85 - 24. Juni '87), bei denen er als Roadie mit on the road war. Es werden unzählige Anekdoten erzählt, viele kuriose Geschichten eingestreut. Es stehen aber niemals die Bands im eigentlichen Mittelpunkt, sondern immer er selbst, wie er mit seinen Depressionen umgeht, nach dem Sinn seines Lebens sucht, seine Erfahrungen und Erlebnisse im LSD-Rausch. Es wird nichts verheimlicht oder beschönigt, er schreibt was er denkt und fühlt, ob er mit Menschen nicht zurechtkommt oder ob er in der Erwartung endlich mit einer Frau schlafen zu können zu früh kommt und in die Hose ejakuliert.

Es ist ein rundum ehrliches Bekenntnis in einfacher Sprache, der Kampf mit sich selbst, seinen Zweifeln, Gefühlen, Ängsten und Hoffnungen, in denen man sich oft selbst wiedererkennt. (M)

Hulet: "L'ETAT MORBIDE" Comic Trilogie, Feest Verlag

1. Band: Der Turm
2. Band: Der verschlingende Zugang
3. Band: Waterloo Exit

Bereits 1988 erschien der erste Band der Trilogie "L'Etat Morbide" von Hulet. Nachdem 1990 der zweite Band veröffentlicht worden war, dauerte es noch einmal fast drei Jahre bis eines der fantastischten und wahnsinnigsten Comics komplett war. Aber das Warten hatte sich gelohnt.

Charles Haegeman, ein junger, etwas exzentrischer Comiczeichner mietet in Brüssel eine Wohnung um ungestört arbeiten zu können. Die morbide, düstere Stimmung des Hauses zieht ihn magisch an und als er langsam hinter das Geheimnis des Gebäudes und seiner Bewohner zu kommen scheint, wird er von den Ereignissen und seiner Umgebung scheinbar verschlungen.

Was hier als "ganz normale" Geschichte beginnt, mündet bald in - ja, in was? - eine Gespenstergeschichte? Fantasy? Horror? Splatter? Drama? Theater? Es ist alles und nichts von dem! Die Übergänge sind fließend, Grenzen aufgelöst und Konventionen nicht vorhanden. Hulet spielt mit dem Leser und führt ihn immer wieder in absurdere Handlungsabläufe, so daß es zu keinem Zeitpunkt möglich ist, den weiteren Fortgang der Geschichte auch nur zu erahnen. Was ist wann real, was fiktiv? - man ist sich nie ganz sicher. Erst am Ende der Geschichte scheint sich der Kreis zu schließen, läßt aber trotzdem noch Freiräume für eigene Interpretationen.

Ein Comic auf solche Art und Weise zu zeichnen ist schon mehr als genial - und der Grat zwischen Genie und Wahnsinn ist ja bekanntlich sehr schmal. (Mi.)

Ungeahnte Dimensionen

Gaiman # Bolton # Hampton # Vess # Johnson : "DAS BUCH DER MAGIE"
Erschienen im Carlsen Verlag

"Glaubst Du an Magie" wird der zwölfjährige Timothy Hunter von vier dubiosen Herren in Trenchcoats auf einer verlassenen Straße in London gefragt. "So was Blödes" ist seine Antwort, denn Timothy ist ein ganz normaler Junge und ahnt natürlich nicht, was diese vier Gestalten über ihn wissen: er hat das Potential zum mächtigsten Magier seiner Zeit zu werden!

Nun soll sich der Junge für den Pfad der Magie, den er niemals mehr verlassen kann, oder für ein normales Leben entscheiden. Magie oder Wissenschaft - das eine kann neben dem anderen nicht existieren! Um ihm die Entscheidung zu erleichtern und ihm die Tragweite dieser zu verdeutlichen, wird er von den vier geheimnisvollen Männern in die Welt der Magie geführt. Was Timothy hier erlebt, sieht und erfährt, entbehrt nahezu jeder Beschreibung.

Zunächst geht er in die Vergangenheit und erlebt den Anfang von Allem, den Anfang der Zeit. Er sieht den Fall Luzifers, erfährt das Rätsel um das versunkene Atlantis, durchreist Abschnitte der Menschheitsgeschichte und trifft den größten aller Zauberer: Merlin. Danach lernt er die großen Magier der Gegenwart in der Schattenwelt kennen und muß sich gegen Anschläge auf sein Leben erwehren, denn auch die 'dunkle Seite' hat Interesse an ihm. Dann tritt er ins Elfenland ein, sieht die Hölle, das Traumland und noch vieles mehr, um schließlich in die Zukunft zu gehen - bis an das Ende des Universums, ins absolute Nichts.

Neil Gaiman, spätestens seit "Die schwarze Orchidee" und "Sandman" ein Begriff in der internationalen Comicszene, schrieb "Das Buch der Magie", das Anfang 1993 in deutscher Sprache bei "Carlsen Comics" erschien. Um die Kapitel seiner Geschichte zeichnerisch umzusetzen, engagierte Gaiman vier absolute Meister des Fantasy Comics: John Bolton, Scott Hampton, Charles Vess und Paul Johnson. Jeder von ihnen zeichnete ein Kapitel mit dem jeweils ihm eigenen Stil und obwohl diese voneinander stark differieren, stellen sie keine einzelnen Fragmente sondern eine geschlossene Einheit dar: eine Reise der Fantasie in ungeahnte Dimensionen. (Mi)

NEW music?

16

Double 7"

(Reverb Recordings, P.O. Box 4592,
Orange Ca. 92613 USA)

Aus der sonnigen Surfmetropole Orange kommt ein Sound, der jeden Surfer vom Brett schlägt um dann von den Haien gefressen zu werden. Cris, Greg, Bobby und Jason präsentieren eine Hardcore/ Grungewand, die im Pearl Jam-Zeitalter kaum noch geboten wird. Verzerrter, agressiv- emotionaler Gesang, ebensolche Gitarren und treibende Schlagzeugbeats, die dich einfach gefangennehmen und mitreißen. Eine selbstproduzierte Undergroundperle, die für ca. $8 bei obiger Adresse erhältlich sein dürfte (limitiert !?!). (S) / (M) (hähä)

ALLOY

Same LP, Engine

Vic Bondi meldet sich mit einem neuen Werk und einem leicht geänderten Line Up zurück (der neue Schlagzeuger spielte zuvor bei den Cro-Mags), was der Platte allerdings nicht zu entnehmen ist, da weder Credits auf dem Cover vermerkt sind, noch ein Textblatt beiliegt, jedenfalls nicht beim LP-Format. Allerdings ist dieses aufgrund der Lyrics von Alloy bzw. Vic Bondi unentbehrlich.

Insgesamt wirkt die Band etwas langsamer im Vergleich zum Vorgänger, was nicht ruhiger heissen soll, denn gelärmt wird, zumindest mit den Gitarren, auch weiterhin. Aber man hat sich (bis auf ein oder zwei Ausbrüche) noch ein Stück mehr vom Hardcore entfernt und beheimatet sich mehr und mehr im Gitarrenrock. Was das Ganze dann doch noch aus dem Einheitsbrei zieht, sind Vic Bondi's schöne Gesangslinien. Die letzte LP 'Eliminate' entpuppte sich erst nach öfterem Hören zum Highlight und, so hoffe ich, wird es auch hier geschehen. (S)

AMPHETAMINE REPTILE REC.

1993 Sampler CD, Amphetamine Reptile Records

"CD for the price of a 7"-Single" - so steht's drauf. Coole Sache! Auch wenn man die zwölf vertretenen Beiträge schon in anderer Form besitzen sollte (alle Songs sind bereits veröffentlicht) ist es doch nur unmerklich teurer sich eine Cassette aufzunehmen als sich diese CD zuzulegen.

Neben längst etablierten Bands wie Helmet, Cows oder Boss Hog werden auch neuere Acts wie Guzzard, Chokebore, Today Is The Day und Janitor Joe geboten, eine interessante (Noise Rock-) Sache also. (S)

ARCWELDER

Pull LP, Touch And Go

Sind mir mir ihrer ersten Single auf Big Money schon im Ohr geblieben. Das Trio liefert einen bewährten Gitarrenteppich mit einer leicht gedämpft abgemischten Stimme ab, was das ganze recht eingängig macht. Das mag das Negativum sein, alles ist sehr konform, man mag den Eindruck gewinnen, daß alles am Stück durchläuft. Allerdings zeigen sich beim tieferen Anhören diffizile Elemente komplexer Struktur.

Ich weiß nicht, zuerst war es ja nur das zweite Stück "What Did You Call It That For", das mich an Talk Talk erinnert hat, aber das Gefühl hatte ich noch einige Male; aber was soll's sind es doch nur deren positiven Seiten. (T)

BIG CHIEF

Mack Avenue Skull Game Original Soundtrack LP, SubPop

Die Musik zum Film, den es nicht gibt. Schade eigentlich, läßt doch die Musik Spannung aufkommen, was ja noch keinem Film geschadet hat. Big Chief haben sich entwickelt, sind diffizieler geworden, viele Laut/Leisekontraste wurden in die Musik eingebaut, schließlich wurde das Album auch in High Lo-Fi aufgenommen. Man hat sich dem Funk zugewandt, und es macht Spaß zuzuhören. Die weibliche Stimme, die des öfteren einsetzt ist geschmeidig, erinnert mich von Zeit zu Zeit an die Stereo MC's. Jede SubPop Band tourt, hoffentlich bald eine, die man auch sehen will: Big Chief. (T)

BIG WHEEL

Slowtown CD, Mammoth

Nach "East End" und "Holiday Manor" mittlerweile auch schon der dritte Release dieses Squirrel Bait-Ablegers(ebenso wie Slint und Bastro). Klang man auf "East End" noch nach Squirrel Bait, was nicht zuletzt der Stimme Peter Searcys zu verdanken war, geht man hier noch mehr als mit "Holiday Manor" in Richtung College Rock. Die Melancholie, die vor allem im Gesang zu finden war schwindet immer mehr dahin, so daß ich etwas die Ausdrucksstärke vermisse. Soll allerdings auch nicht heißen, daß diese Scheibe schlecht geworden ist - das Songwriting ist immer noch gut und Herr Searcy kann immernoch hervorragend singen, nur ist das Ganze sehr harmonisch gehalten. Wer sich für Big Wheel interessiert, dem sei doch lieber der hervorragende Erstling "East End", den es übrigens auch als Vinyl geben sollte, ans Herz gelegt. (S)

BIVOUAC

Good Day Song 7", elemental

Als Vorband der diesjährigen superkurzen Jesus Lizard Tour kamen sie wesentlich härter rüber, als auf dieser Single. Die zwei Songs der 7" lassen sich im Sink / Drive Umfeld ansiedeln, wobei "Good Day" ein echter Ohrwurm-Hammer ist, den man nicht so schnell vergißt. Die b-Seite ist hingegen nicht ganz so stark, was aber meine Begeisterung in keiner Weise schmälert. (M)

BLUR

Sunday Sunday 7", Parlophone

Liebe Lesende, lieber Leser: stellt Euch vor, ihr habt nach einem langen, grauen Tag, der einer durchzechten Nacht gefolgt ist, immer noch anhaltende Kopfschmerzen. Mit unerbittlicher Härte schrauben sich - ekstatisch zuckend - ein Dutzend Phallen in die Windungen Eurer kleinen, sich zusammenkrümmenden Hirne. Ihr wünschtet, es ginge vorbei; ihr hegt letzte Hoffnung, als sich Eure bereits blau angelaufenen Finger in ein Stück colorierten Vinyls verkrampfen und dieses unter immensem Kraftaufwand auf den Plattenteller hechten. Sollten Euch nach kurzem Ausharren offensichtlich Briten behelligen, sollte ihre arrogante, von Selbstüberschätzung und Distinguiertheit hergeleitete Penetration Eure Sinne trüben, sollten ihre langweiligen, dahinplätschernden, um jede Wildheit dezimierten Auswüchse Eure Schmerzen nicht erreichen, weil die bewußte Unhärte der Rhythmusfraktion mit einer geradezu unverschämt beiläufig gemischten Gitarre (-n ?) einhergeht, dann müßte der nächste Schritt klar sein: wünscht den Gentlemen einen gesegneten "Carter" & flüstert einfach "geht kacken". (St)

CÔME

Fast Piss Blues Maxi CD, Matador

Das Titelstück plus "I Got The Blues" und "Brand New Vein", welches sich auch schon auf ihrer bei SubPop veröffentlichten "Eleven:Eleven" LP befindet, sind hier drauf. Wie die Songtitel auch schon verraten ist der Blues hier Programm. Allerdings nicht dieser Altherren-schrammelkram, sondern vielmehr die moderne Variante, und die beherschen sie ja bekanntlich. Herbstlich melancholische Gitarrensongs zum relaxen. (S)

CREEP
No Pain 7" Single, Sub-Pop

Bei Creep handelt es sich anscheinend um ex-Swallow Musiker, eine der Bands, die schon früh bei Sub Pop eine 7" und eine großartige Punk/Grunge-LP veröffentlichte dann aber nach einer weiteren guten LP in der Versenkung verschwand. Creep sind allerdings ganz anders als ich mir's vorgestellt hatte. Ist die A-Seite noch in etwa vergleichbar mit einem ruhigen, melancholischen alten Swallow Song, so klingt die B-Seite "No Words" eher nach einer britischen Guitarpopballade. (S)

THE DAMBUILDERS
Islington Porn Tapes CD, Cuacha !

Die vier Hawaiianer/innen mit ihrem neuen Machwerk, viel Charme und einer echt gut klingenden Violinistin. Geboten werden Songs, die zwischen späteren Hüsker Dü, Defoliants und Sonic Youth liegen, und allesamt Hitverdächtig sind, allein schon. wegen dem markanten, schönen Gesang. Besonders erwähnenswert sind 'Idaho' und 'Smell', die wohl älteren Punk/Rock Klassikern anderer Bands in nichts nachstehen. Bassmelodien, not just basslines, leicht melancholischer Gesang, eine schön schräge wenn auch im Hintergrund gehaltene Gitarre und eine Violine, die dies alles auch noch stützt. Coole, ultrasympathische Band mit hervorragenden Livequalitäten, von denen ihr euch wahrscheinlich in unserer zweiten Ausgabe ein genaueres Bild machen dürft. Ansonsten: Reinhören, evtl. kaufen und anschließend liebgewinnen. (S)

DEITY GUNS
Trans Line Appointment LP, Big Cat

Eine weitere Krachband aus Frankreich hat bewiesen, daß sie originelle und internationale Musik machen kann. Mit zwei Bässen (+ dem üblichen Line-Up) kreieren sie eine dermaßen dichte Atmosphäre, daß man meint, gleich explodiere die Stereoanlage. Beklemmend ruhige, leise Parts kündigen die Ruhe vor dem Sturm an, der dann auch mit Urgewalt losbricht. Hinzu kommt ein Hauch Industrial, der die Platte sehr abwechslungsreich macht. Ihre Tour als Vorband von CopShootCop hat vielen Leuten gezeigt, daß Vorgruppen oft genauso faszinieren können wie die Hauptgruppe. (M)

DISTORTED PONY
Dept. Of Existence 7", Gasoline Boost

Die Jungs aus Los Angeles produzieren fiesen Gitarrenkrach, Sprechgesang kombiniert mit groovenden Basslines und Industrial-ähnlichen Geräuschen im Hintergrund. Stefan meint, man höre etwas Big Black heraus, und damit hat er wohl recht. Armin (X-Mist / Gasoline Boost) hat einen guten Griff mit dieser Band gemacht, die schon auf dem Flipside-Sampler "The Big One" vertreten waren. (M)

ENTOMBED
Wolverine Blues LP, Earache

Nach der 'Hollowman' EP hier nun der neue Entombed Longplayer aus dem Hause Earache. Wie auch schon auf der EP zu hören war, ist man hier dem Death Metal-Sound der früheren Tage schon ein gutes Stück entfernt. Die Songs sind doch etwas rockiger und bewegen sich eher im Midtemtobereich. Dieses rockige Element macht die Scheibe auch für Nicht-Metals interessant. Kraftvoll gespielt wird aber immer noch und die Agressivität ist auch noch da - nur eben etwas anders. Die gute Produktion bringt die nach wie vor genialen Schlagzeugbreaks besonders gut zur Geltung und die Gitarren sind mal wieder fett ohne Ende. Hört euch mal 'Heavens Die' auf entsprechender Lautstärke an und ihr wisst was gemeint ist. (S)

EVE'S PLUM
Blue 7", Epic / Sony Music

Nicht jede Band, die aus New York kommt und einen schauspielerischen, d.h. einen künstlerischen Background hinter sich herschleift, sollte die Dreistigkeit besitzen, unter lokalpatriotischen Gesichtspunkten ein musikalisches Konglomerat der Stadt zu fabrizieren, die sie bewohnt. Daß es Nonchalance - Rock im Stile Sonic Youth's, deren Vorreiterposition vor allem durch die Stürmerqualitäten von "Goo" manifestiert wurde, zuhauf gibt, ist unbestritten; daß jedoch höchst selten das Vorbild auch nur annähernd erreicht werden kann, beweisen Eve's Plum mit ihrer Ode an die Farbe des Ozeans. Hoppla, wer hätte es gedacht, es handelt sich natürlich um die mittlerweile obligatorische "special edition", die in - nomen est omen - lila, nein, blau gehalten ist. Colleen Fitzpatrick, die Pflaumensängerin, gefällt mir persönlich ob ihrer unschuldigen Miene - mit diesem fantastischen Babyspeck hätte sie eine adrette Pornoprotagonistin abgegeben, immerhin hat sie in Waters "Hairspray" die Tochter gemimt - um Längen besser als Kim Gordon, doch diese ist ja nun schon einige Jährchen im zehrenden Geschäft. Vielleicht machen die beiden mit Lydia Lunch, Blondie und Patti Smith eine Party, wäre sicher lustig, zu beobachten, wie Colleen angesichts der zu erzählenden Anekdoten die Schamesröte ins Gesicht schießen würde... (St)

THE FLAMING LIPS
Transmissions From The Satellite Heart CD, Warner Bros.

Neben ein paar Singles und Ep's dürfte dies, wenn ich richtig mitgezählt habe auch schon der siebte Longplayer dieser in Oklahoma beheimateten Band sein (auch wenn ein paar Teenie Magazine dies wahrscheinlich für den Erst- oder Zweitling dieser 'neuen Grunge'-Band halten dürften. haha).

Nun, es hat sich nicht viel verändert im Lager der Flaming Lips, will sagen, die Acid U.F.O.s fliegen immer noch. Man hat wieder mal mit so allerlei Spielsachen und Effekten herumexperimentiert und dabei nebenbei 'ne klasse Platte, die den alten Klassikern in nichts nachsteht aus dem Ärmel geschüttelt. Nette Melodien werden mittels aller möglichen Instrumente aufgebaut, dann verfremdet und hin und wieder ein bißchen zerstört. Einfach klasse diese Seelenverwandtschaft mit den Butthole Surfers und deren Sinn für Noise verworren mit kurzweiligen Hippie- und Popelementen. (S)

FREE KITTEN/MOSQUITO
Split 7"

Alles beim alten. Nein, nicht ganz. Die zwei Damen haben Verstärkung bekommen, an den Drums: Yoshimi Yokota. Der Gesang ist bei diesem Stück in den Hintergrung gemischt, unscheinbar aber bedeutungsvoll. Mosquito machen Musik passend zum Namen. Da wirklich, klingt wie Fliegengebrumm, nur nicht so aufdringlich, sondern gedämpfter. Mit dabei Oberfliege Jad Fair. Summ Summ, Fliege fliege schnell, sonst erwischt dich die Fliegenklappe. Summ summ. (T)

FREE KITTEN
Call Now CD, Ecstatic Peace!

Zwei Frauen - Kim Gordon, cafritz Julie - machen Musik, die man von einem Sonic Youth Mitglied erwartet: hektische, zappelige, collagenartige Experimentalmusik, bestehend aus Gitarre und Gesang. 7 Songs - 20.29 min = Kunst-Verkaufskunst. Song #6: Dick, handelt von Richard Kern, einem New Yorker Filmer des "Cinemas of Transmission", der in seinen Filmen auch männliche Geschlechtsorgane zeigt. Und was lernen wir daraus? Bei den zwei Musikerinnen handelt es sich um aufgeklärte Frauen, die wissen was ein Mann hat. (T)

HAZEL
Lucky Dog CD, SubPop

Selten erlebt, daß der Titel so inhaltsträchtig war: Hundemusik. Musik zwischen schnulzigen Pop-Arrangements und Sologefiddel. Es sind ganz nette Ansätze vorhanden, aber das reicht halt nicht. Produziert von Jack Endino, aber das reicht halt doch nicht aus. (T)

HELMET
Demos Produced By Steve Albini 7"

"Turned Out" von der "Meantime" LP und das mir bis dato noch nicht bekannte "Rock Messiah" befinden sich auf diesem Import-bootleg, für den man schon ein bißchen mehr als für eine normale Single hinblättern muß.

Trotz Albini klingt das Ganze verdammt dumpf und "Rock Messiah" ist auch nicht das gelbe vom Ei, klingt irgendwie alles viel zu langsam. Einzig lohnenswert an dieser 7" ist "Turned Out", da die Band hier wirklich in die Vollen geht und somit, sieht man mal vom wesentlich schlechteren Sound als auf der LP ab, eine genial gespielte, rauhe Version dieses Songs abliefert. (S)

INTERNATIONAL POP UNDERGROUND
Compilation CD, K Records

Hierbei handelt es sich um eine aus zweierlei Gründen hervorzuhebende Veröffentlichung: Zum ersten und das für euch alle, die ihr bisher noch nicht reagiert habt, ist uns diese Compilation von den freundlichen Menschen bei K Rec. zugeschickt worden, und was dies besonders werden läßt, ist die Tatsache, daß sie die ersten waren, die das taten; zum zweiten kommt die Compilation aus dem Bundesstaat Washington, welcher für die meisten nur aus Seattle besteht, wobei hier allerdings eher nicht dem Grunge die Verbeugung dargeboten wird, nichtsdestotrotz befinden sich auch einige Sub Pop-Acts hierauf, welche aber auch zuerst bei K Records veröffentlichten, bevor sie zu dem bereits obengenannten und sich in aller Munde befindenden Label wechselten.
Um wieder zu der sich hauptsächlich im poppigen Gitarrenbereich bewegenden Compilation zu kommen, die übrigens eine Zusammenstellung jeweils einer Vinylseite von 20 Singleveröffentlichungen der International Underground-Reihe, gehe ich jetzt auf die Sub Pop Recording Acts ein, und zwar um hiermit das Interesse der allzu ignoranten Käufer auf diese lohnende Labelübersicht zu lenken:
Seaweed, Unrest, Mecca Normal und Beat Happening. Wobei diese nicht unbedingt die Besten sind, was natürlich eine subjektive Feststellung ist, aber welche Kritik ist dies nicht. Nichtsdestotrotz werde ich nicht näher auf die einzelnen Songs eingehen. Dies bleibt dem Leser selbst überlassen, wobei auch er -notgedrungen- dabei subjektiv vorzugehen hat, was allerdings nicht weiter schlimm ist, da es ja schließlich sein Geld war, welches er für die Compilation ausgab, ausgeben wird oder ausgegeben haben wird, da er schließlich er selbst ist und somit weiß, was ihm gefällt. Sollte man zumindest meinen. (T)

THE JESUS LIZARD
Lash Triple-7", Touch And Go

Nach der hervorragenden 'Liar' nun also endlich neuer Stoff aus dem Lager der Eidechsen. Leider sind hier nur zwei neue Stücke drauf, nämlich 'Glamorous' und 'Deaf As A Bat'. Die restlichen zwei Singles sind von vier Liveversionen alter Stücke bevölkert.
'Glamorous' auf der A-Seite ist ein bewährt guter Jesus Lizard-Hit - hätte auch locker in die Tracklist der 'Liar' LP gepaßt. Die B-Seite 'Deaf As A Bat' ist ein kurzer deftiger Gassenhauer Marke schneller Rock'n'Roll.
War ich anfänglich eher etwas enttäuscht, daß man anstatt der Livesongs kein neues Material aufgenommen hat, so muß ich jetzt zugeben, daß mit dem, was da aus den Lautsprechern donnert die Liveatmosphäre Jesus Lizards einzigartig auf Vinyl festgehalten worden ist - für jederman/frau's Reproduktion im heimischen Wohnzimmer.
Bleibt eigentlich nur noch anzumerken, daß diese Touch And Go - Triple-7" in ein wunderschönes vollfarbiges Dreifachklappcover verpackt ist. (S)

THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION
Extra Width LP, Matador

Wer Jon Spencer auf der letzten Tour live gesehen hat, weiß was ihn erwartet - Rock'nRoll, der wirklich aus dem Bauch kommt.
Bei dieser LP kommt man auch dem Livesound um einiges näher als auf der Letzten. Klar, Hi-Fi Freaks werden sicherlich immer noch enttäuscht sein, aber mal ganz ehrlich, das dürfte hier echt egal sein. Ihr ungestümer, krachiger Blues/Rock'n'Roll ist -mit dem entsprechenden Soundgewand natürlich- auf "Extra Width" einzigartig auf Vinyl gebannt und wem Jon Spencer's Platten nicht gefallen, der dürfte live trotzdem auf seine Kosten kommen. Erwähnenswert ist, daß die Blues Explosion immernoch keinen Bassisten beinhaltet. (S)

KYUSS
Blues For The Red Sun LP, Dali Records/Warner

Gleich vorab, diese Scheibe klingt, als ob der Bassist hier hinter dem Mischpult saß. Weitere Negativpunkte: der Gesang ist leicht heavyrockig und ein Gitarrenriff klingt original wie Soundgardens 'Hunted Down', nur langsamer. Aber trotz alledem weiß diese LP sehr zu gefallen. Die basslastige Produktion wird wider erwarten schnell zum Pluspunkt, da sie das hier zelebrierte Drogen/70er-Spektakel sogar noch stützt, auch wenn man Kyuss beim Autofahren nur auf halber Lautstärke hören kann, da einem nämlich sonst alle Schrauben verlassen. Die Songs ähneln sich zwar beim ersten Hören sehr, kristallisieren sich aber nach und nach auseinander, so daß man beim öfteren Anhören immer mehr entdeckt und somit Kyuss' Sound zu schätzen lernen weiß. Urgewalten werden hier beschworen, grollende Bassriffs treffen auf teils scheinbar nie enden wollende Songs (wie z.B. das siebeneinhalbminütige 'Freedom Run') und werden hin und wieder durch kurze introhafte Stücke miteinander verflochten. Für mich besitzt 'Blues For The Red Sun' fast schon Klassikerstatus als Punk/70er-Bastard mit garantiert eigenem (produktionsbedingten) Flair. (S)

LOVE BATTERY
Far Gone LP, SubPop

Doch noch auf SubPop erschienen, nachdem es so aussah, als ob Sony Music gesignt hätte. Die haben's sich wohl nochmal angehört. Ne, also falls an den Spekulationen was dran war, ist es unverständlich warum sie hier losgelassen haben. Eigentlich die richtige Mischung für den Indierocker. Eingängige Melodien, gerade noch angenehme Gitarren, also durchaus verkaufsgeeignet. Doch im grunde traf dies alles auf Love Battery schon immer zu. Sie waren immer etwas seichter, und sie hatten immer ziemliche Qualitätsunterschiede bei ihren Stücken, und so auch hier. (T)

M99
Grown Up 4 Song-7", Satyricon Rec.

Gab's als Geschenk für die ersten Besucher ihrer Deutschlandtour im September/Oktober.
Klingt um einiges rauher als ihre von Greg Sage produzierte "Medicine" LP und das ist auch gut so. Der dargebotene grungige Melodic Punk ist, so finde ich zumindest, allerdings eher durchschnittlich. Hin und wieder gelingt der Band doch aber auch mal ein wirklicher Hit, wie hier das auch auf der LP enthaltene "What's Eating Me", bei dem Heidi Hellbender's voluminöses Stimmorgan besonders gut zur Geltung kommt. (S)

MECCA NORMAL
Jarred up LP, K Rec.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Compilation wohl ziemlich aller Mecca Normal-Singles aus den Jahren '87 bis '93. Diese Singles sind zumindest zum Teil zwar noch erhältlich, dürften aber schwer zu beschaffen und nebenbei bemerkt insgesamt einiges teurer als die LP sein. Eine lohnenswerte Sache also, selbst dann, wenn man schon im Besitz der einen oder anderen Mecca Normal-Single sein sollte.
Die 15 Songs zeigen Jean Smith's und David Lester's musikalischen Werdegang der letzten sechs Jahre; von melancholischen Akustiksongs über feedbackige Songs bis hin zu Ohrwürmern, wie z.B. dem im Sub-Pop Singles Club erschienenen "You Heard It All" ist nahezu alles vertreten.
Nicht nur für Mecca Normal-Fans empfehlenswert. (S)

MELVINS
Houdini LP, Amphetamine Reptile Records

Kaufen.
Skeptiker sollten sich nicht wundern, wenn sie beim Reinhören im Plattenladen aufgrund ihrer Zweifel von anderen Kunden (oder gar vom Ladenbesitzer!) belächelt werden. (S)

MILK CULT
Love God LP, Boner Records

Daß hier Leute von Steel Pole Bath Tub mitspielen, dürfte mittlerweilen bekannt sein. So erinnert die Scheibe an Soundcollagen früher SPBT-Tage, nur auf eine ganze Lp ausgedehnt. Eigentlich sind es gar keine Songs im herkömmlichen Sinne, sondern aneinandergeheftete Fragmente, in die allerlei komische Geräusche eingebaut sind, z.B der Anlasser eines Autos oder eine Passage Metallica. Diese Platte ist auf jeden Fall für all diese Leute empfehlenswert, die ihre Plattensammlung um extravagante Scheiben erweitern wollen. Es ist eine

Platte, die normierte Songstrukturen aufbricht und damit aus der Masse der Veröffentlichungen allein schon durch ihr Konzept hervorsticht. (M)

NEUROSIS

Enemy of the Sun LP, Alternative Tentacles

"Ein völlig neuartiges Reiseerlebnis erwartet sie. Sie werden in unerforschte Regionen eindringen, Lebewesen kennenlernen, deren Existenz bisher völlig unbekannt war. Sie werden Völker entdecken, deren Gliedmaßen mutiert sind, die mehrere Köpfe und bis zu 16 Arme und Beine haben. Eine völlig neue Pflanzenwelt wird sich vor ihren Augen ausbreiten, sie erleben die Entstehung eines Gebirgsmassivs, den Ausbruch eines Vulkans, die Atombombenexplosion in Hiroshima. Der Höhepunkt der diesjährigen Reise ist das Vordringen zum Erdmittelpunkt. Buchen sie jetzt bei Neurosis-Tours, die Reisegesellschaft für das individuelle Erlebnis!"

Gesagt, getan. Sofort habe ich mir das Ticket 'Enemy of the Sun' besorgt um an diesem Ereignis teilzuhaben. "Alles einsteigen, die Reise beginnt!" Was dann auf mich eindringt, ist ein an Intensität bisher nie gefühltes Erlebnis. Viel später erwache ich aus einem Strudel der Empfindungen, strapaziert, ausgelaugt , zertreten. Unglaublich, ich habe alles kennengelernt: meine Ahnen, das Höllenfeuer, die Hexen der neun Atmosphären, die Engel Luzifers, die Teufel Gottes. Mit Satan bin ich durch die sechs Kathedralen des Leids gewandert, durch das schwarze Meer der endlosen Pein geschwommen, mit Gott über die Gebirge des Mondes geflogen und habe die Entstehung der Erde beobachtet. Und mich selbst habe ich kennengelernt, bin durch den Kosmos der Depressionen in die Unendlichkeit der Schwärze meines Gehirns hinabgetaucht. Bis ich ihn kennengelernt habe, den Kerkermeister meiner Freude, den Folterknecht des Lebenssinns, denjenigen, der mir die schwarzen depressiven Gedanken in die Knochen meißelt, der mein Fleisch brandmarkt. Ich werde Monate brauchen, mich davon zu erholen.

Diese Platte ist ein Stück Vinyl der Selbsterkenntnis. Neurosis haben sich selbst übertroffen. War ihre letzte Platte schon exzellent (so gut, daß sie an anderer Stelle nochmals besprochen ist), so ist ihre neue der absolute Hammer. Man kann diese Musik nicht in adäquater Weise mit Worten beschreiben, man muß sie erleben. Neurosis dringen in neue Bereiche vor, lassen alle anderen Bands weit hinter sich. Das ist keine Musik, das ist Kunst. (M)

NEUROSIS

Souls At Zero LP, Alternative Tentacles

Ehrfurchtsvoll ziehe ich den Hut vor solch geballter Depression: Mit Hilfe motivischer Arbeit, unter dem Einsatz von Samples und internalisiertem Haß - selber verleihen sie ihren Machwerken den Status der "street credibility", in diesem Fall möchte ich keinen Augenblick, keinen noch so kleine Zeitspanne daran zweifeln, noch an den massiven, gewaltigen, sich selbst zerfleischenden Gitarren deuteln, die abgelöst werden von Trompeten, die dieses Schlachtfeld der Angst zur gespielten Apokalypse erklären - wächst "Souls at zero" zum Meilenstein. Diese Platte, so entstellt und über und über bedeckt mit den Narben ganzer Völker, kollabiert kontinuierlich, schreit gellend auf, hyperventiliert, zuckt spastisch und schleudert Dir Erbrochenes ins Gesicht. In diesem Ausmaß Selbstreflexion zu erleben, bedarf Gewöhnung. Neurosis haben sich der Ganzheitlichkeit verschrieben; ihrer Realität kann man sich nicht entziehen, mit ihnen tun sich die Abgründe der gepeinigten Seele auf. "It's all a big network", und diesen kybernetischen Regelkreis schließen die von Biafra Geförderten in einem Raum ein, der schalldicht ist und zum persönlichen Gefängnis avanciert. Musik als Spiegel, wie sie hier geboten wird, gehört nicht in jeden Haushalt, sonst verkümmert sie, sondern wird von Degenerierten rezepiert: welcome to the club. (St)

PIGEONHEAD

Same LP/CD, SubPop

"Take my breath away". Woher kenn ich diese Textzeile nur? Egal, wahrscheinlich besser, daß ich mich nicht erinnere. Die Herren Smith und Fisk versuchen die Big Black - Schiene zu fahren, doch bei´m Versuch bleibt´s auch. Die Arrangements sind zu dünn, zu dünn? Was bin ich doch für ein Schmeichler. Der Gesang ist schlicht nervtötend. Die zuckersüße Variante des Industrial weiß mich nicht zu begeistern, und ich bezweifle, daß sich viele finden werden, denen es anders ergeht. (T)

SEAM

Kernel Mini CD, Touch and Go

Sind aus Bitch Magnet hervorgegangen, haben zwischenzeitlich aber auch schon eine LP und zwei Singles veröffentlicht, welche einen ruhigeren Weg einschlagen. Hier haben sie wieder etwas mehr Krach draufgelegt, so daß es zu einer netten Wechselwirkung zwischen slow-motion und Gitarren kommt, gefühlsbetont, aber nicht sentimental. Weiß zu gefallen.(T)

SHELLAC

The Rude Gesture, 7" Touch And Go

Steve Albini's (Ex-Big Black/Rapeman und Produzent diverser anderer Größen) neue Band. Klingen wie ich mir Rapeman im Jahre 1993 vorstellen würde, mit dem gleichen Feeling wie damals und besitzen ein sehr Albini-typisches Soundgewand - kratzige Gitarre, ein fast schon pappiges Schlagzeug und einen markanten rhythmischen Bass, mit Oberweirdo Albini am Gesang und natürlich Gitarre. Dies alles ist in einem sehr schönen, scheinbar handgedruckten Cover, bei dem erst die Scheibe selbst auf das Label hinweist, erhältlich.

Bleibt nur zu hoffen, daß es sich bei Shellac um etwas langlebiges handelt. (S)

SISTER DOUBLE HAPPINESS

Uncut CD, SubPop

Wieder alternativ, oder zumindest näher dran. Ein Sänger, der das Prädikat zurecht trägt. Kratzig, tief und so ausdrucksvoll wie es wenige sind. Felsgipfel in der Wüste, glühender Sand, Bewußtsein der Endlichkeit und Unendlichkeit untrennbar vereint, und ein Horizont der erfüllt ist vom Bombast von SDH. (T)

SLINT

Tweez CD, Touch And Go

Slint's Debutalbum von 1989, im Original auf Jennifer Hartman Records And Tapes, wurde dieser Tage von Touch And Go, die auch schon für Slint's "Spiderland"-Album verantwortlich waren, wiederveröffentlicht.

Hier, auf ihrem bereits 1987 aufgenommenen Debut geht die Band um den ex-Squirrel Bait-Gitarristen Brian McMahan noch wesentlich lauter und experimenteller als auf ihrem zweiten Album zur Sache. Es sind zwar schon einige sehr ruhige verträumt/fremdartige Sounds und eigene Melodiebögen zu hören, insgesamt allerdings strahlt "Tweez" etwas mehr Rythmik ab, vielleicht vage beschreibbar als "Spiderland" vermengt mit etwas frühen Jesus Lizard, aber wie gesagt nur vage.

Absolute Ausnahmeband, die sich irgendwann leider aufgelöst zu haben scheint. Ich will dies aber nicht beschwören und hoffe, daß Slint, die mit "Spiderland" (und auch "Tweez") zwei einzigartige LP's, ja fast schon Meilensteine abgeliefert haben, doch noch irgendwo da draußen existieren und mit ihren ruhigen, melancholischen Harmonien die Seelen anderer Menschen durchfluten. (S)

SMASHING PUMPKINS

Siamese Dream CD, Hut / Virgin Records

Der Nachfolger zum bereits hochgelobten Debütalbum "Gish" ist nicht nur von mir sehnlichst herbeigewünscht worden; selten hatte eine Band es verstanden, den Ballast des sogenannten Grunge über Bord zu werfen und den verbliebenen, sogar durchaus tanzbaren Rest mit einer Prise Metal zu paaren. Ehrlich gesagt hat mich ebenjenes Moment der kontrollierten Gitarrenarbeit James Ihas immer ein wenig an den Pumpkins gestört. Die Unschuldigkeit ihrer Musik hatte das Prädikat des geregelten Kontrasts nicht verdient; Unschuld, d.h. auch Integrität gegenüber dem Hörer, ist im gemeinhin ein Attribut, das man Kindern zuschreibt; doch Heranwachsende kennen keine Regeln, leben anarchisch, sind in ihrer kleinen Welt fröhlich und haben das Vermögen der schnell herauszufordernden Sensibilität noch nicht verloren - ich meine ihre Fähigkeit, an jedem Ort, zu jeder Zeit, weinen zu können.

"Siamese dream" illustriert den neuen Weg, den die Kürbisse eingeschlagen haben: das Werk ist lang, scheut auch keine Längen - woran wohl der exzessive Drogenkonsum der Vier nicht unwesentlich beteiligt war - und darf als konsequenter Schritt verstanden werden. Das Foto der Kinder auf dem Frontcover ist Programm; unbändig, mit einem infernalisch drückenden Bass, wird ein Spiel eingeläutet, das sich an der eigenen Schönheit weidet. Musik als Selbstzweck, Musik um ihrer selbst willen, Musik als Mittel zur Musik. Endlich sind alle Zweifel ob der Pegelangst wenigstens einer Band aus den Staaten beseitigt; bei "Quiet" springt die LED - Anzeige ins Rote Meer. Die Qualifikation für die My Bloody Valentine - Liga ist überwunden; die Hürde der Härte ist genommen, der süße, die Ohren umschmeichelnde, zum unheilsschwangeren Pathos schwingende und dann unmißverständlich aufbrüllende Orkan hat eine lebendige Sprache. Eintauchen, so lautet der Befehl. Nicht immer, aber oft genug, um die Platte selbst im Metalhammer - wo sie, wie ich meine, nicht hingehört - als Platte des Monats wiederzufinden. Interessant wird sicherlich die Zukunft der Smashing Pumpkins; denn wenn proportional zum Drogenusus die Qualität (oder gar Quantität) des Outputs steigt, wo soll das hinführen ? Ins Nirwana ? (St)

SUB POP/GLITTERHOUSE

7" Box

Diese mit 10 Singles gefüllte Box dient wohl dem Absatz sonst kaum mehr loszuwerdenden älteren bzw. alten Glitterhouse- und Sub Pop-Veröffentlichungen und soll auf 500 Stück limitiert sein. Der Sammler, der erwartet hiermit seine Singlessammlung um ein paar Schätzchen erweitern zu können, dürfte wohl enttäuscht sein, werden hier doch größtenteils nur Europressungen ohnehin schon bekannter Singles geboten oder eben Veröffentlichungen von sagen wir mal Bands, die immer in der zweiten Reihe standen und für die Labelgeschichte kaum von Bedeutung waren. Wen allerdings schon immer interessiert hat was Sub Pop bzw. Glitterhouse außer Mudhoney und Co. noch so rausgebracht hat, oder wer einfach 60ties/Trash/Punk mag, der bekommt für wenig Geld 10 nette kleine Scheiben. Bei Glitterhouse im Mailorder z.B. kostet die Box nur 15,- DM, so kann jeder, dem Singles ansonsten zu kostspielig sind sich doch mal ein paar dieser Kleinteile leisten.

Der Inhalt der Box variiert allerdings etwas, will sagen, daß nicht in jeder Box die selben Singles sind. Bei mir waren enthalten: Thin White Rope (absolut prima Gitarrenstoff), Tad (Jack Pepsi), First Things First, In Cold Blood (aus der ganz frühen Glitterhouse Zeit), Drunks With Guns, Night Kings, Chris Bald, Gibson Bros., Strangulated Beatoffs und Godflesh (mit der Killer Sub Pop-7" "Slateman"). (S)

STEEL POLE BATH TUB

The Miracle of Sound in Motion LP, Boner Records

Nach zwei langen Jahren ist es mal wieder so weit, die Dröhngötter haben wieder zugeschlagen, und sie sind immer wieder für Überraschungen gut. Sieht man die Platte, so motiviert sie einen durch das abstoßend häßliche Cover eher zum Wegwerfen als zum Anhören. "Dynamic Directional Stereo" als Headline läßt einen SPBT untypisch gut produzierten Sound erwarten, man wird aber nicht enttäuscht, denn er ist wieder gerümpelkammermäßig, was für diese Band ja charakteristisch ist. Siebziger-Jahre Rumpelschlagzeug, verzerrter Bass und Gitarrenorgasmen wie ein eiskalter, schneidender Orkan, der über die Grönländische Eiswüste fegt. Der Hörer bekommt wieder mal Dutzende, atmosphärisch beängstigende Tape-Einschleifungen und vorbeidonnernde Güterzüge serviert. Das einzige Manko dieser Platte sind die zwei Songs "Bozeman" und "Borstal", die es ja schon seit geraumer Zeit als Single gibt. Das sollte aber niemanden abhalten, sich diese erstklassige Scheibe zuzulegen. Das letzte Stück reißt alle Schranken ein und man bekommt das Gefühl nicht los, von einer Druckwalze ganz langsam zermalmt zu werden. Und wenn ihr mir nicht glaubt, dann haltet doch euer Gesicht in eine Schiffsschraube und ihr kennt die Platte auch. (M)

TAR

Toast LP, Touch And Go

Wer Tar bis jetzt schon mochte wird sie für diese LP mit Sicherheit lieben, wer die Band aber bis jetzt eher vernachlässigte, dem dürfte nun ein Licht aufgehen. Sie sind verdammt gut in Form seit sie von Amphetamine Reptile zu Touch And Go wechselten. Das klingt stellenweise fast schon wie Rapeman in ihrer Glanzphase, besonders bei den ruhigeren Teilen, denen dann geradezu geniale Gefühlsausbrüche folgen. Midtempo-Gitarrenrock in vollendeter Form mit entsprechender technischer Versiertheit und der nötigen Distortion. War die "Clincher" Mini LP schon gut, werden Tar mit "Toast" bestimmt noch mehr Anhänger finden. Das Einzige, was ich bei mal wieder bei Tar vermisse, ist die Abwechslung. (S)

TOOL MASTER

Loose Cannon 7"
(Static Records, 235 High St., Leetonia, Ohio 44431, U.S.A.)

Verpackt in ein kopiertes und in Plastikfolie gehülltes Cover, mit handgestempelten Labels auf der Platte, kann man der Scheibe ein gewisses Undergroundflair kaum absprechen. Die junge Drei Mann-Formation Tool Master sind eine der vielen kleinen US-Combos, die einfach ihr Geschick selbst in die Hand nehmen und mal eben 'ne 7" rausbringen. So vermitteln die drei dargebotenen Songs, die sich allesamt im Bereich des Midtempo- bis Slowmotion-Grunge bewegen, aufgrund ihrer sehr krachigen Produktion ein Gefühl als ob man selbst bei der Band im Proberaum steht. Dies läßt auch, zumindest bei mir, obwohl Tool Master musikalisch keine großartigen Neuerungen bieten, ein durchaus angenehmes Gefühl von Nostalgie aufkommen; als Grunge noch klein, rauh und dreckig war...

Sollte für ca. 4 $ (inkl. P & P) bei obiger Adresse erhältlich sein. (S)

URGE OVERKILL

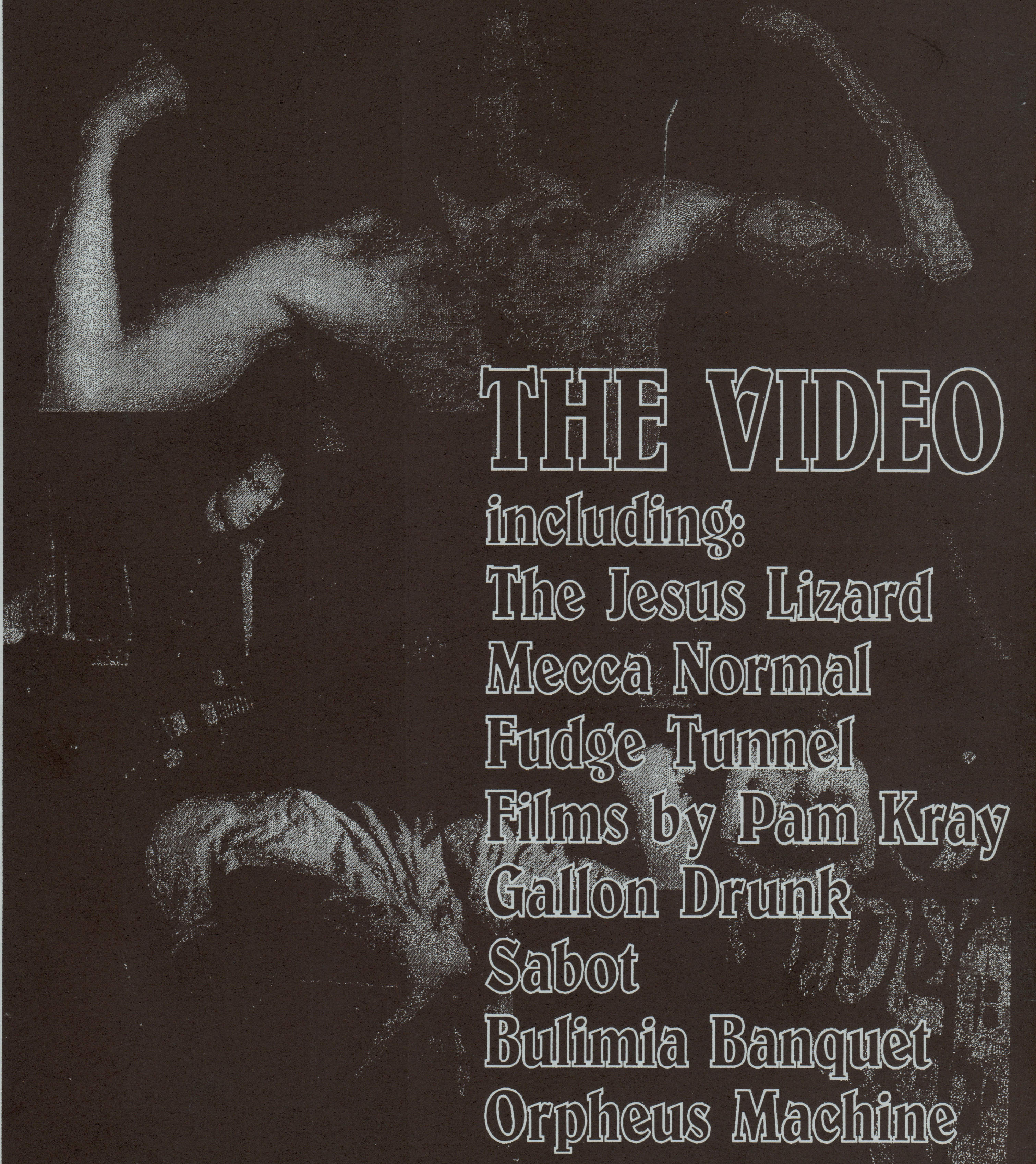
Saturation LP, Geffen Records

Die Könige des Schweinerocks schlagen zurück; konsequent setzt das Trio - mittlerweile agiert man auf der Bühne mit Chuck Treece am Bass - die Entwicklung von häufig schwammigen, ausufernden Psychedelic - Verspieltheiten, wie sie auch noch auf der legendären "Stull - EP" und vor allem auf der Flipside der "Supersonic Storybook" zu finden waren, zur geradlinigen Mixtur aus kitsch-as-kitsch-can-be, Glamour, Wüste, Kaugummi, Härte und Pop fort.

In gewohnt lässiger Manier schütteln auf "Saturation", dem Major - Erstling der Chicagoer, Nate, Ed und Blackie dem geneigten Hörer gegenüber die gesamte Bandbreite populistischen Schaffens aus dem Ärmel: über die erste Single - Auskopplung - anhand des Vokabulars wird deutlich, daß die Touch & Go - Zeiten vorbei sind - "Sister Havana", einem rassigen Abräumer mit dufte Raumschiffeffekt, dem rührenden "Back on me" zum grandiosen "Heaven 90210". Dieses versteht es, unter dem Deckmantel des balladesken Tränenziehers die gesamte Brenda - Euphorie zu ironisieren und ist somit auch ein geeignetes Stück Lebenskraft, um sich den timbrestarken Stimmen des National Kato und King Roesers wieder zu entziehen. Ein Star zu sein, das habe nichts damit zu tun, wie hoch die Verkaufszahlen seien; Selbstbewußtsein & der Glaube an die eigenen Lügen, das, so Blackie, sei der geignete Agar für den Ruhm. Eines bleibt dem hinzuzufügen: gute Platten sollten Titelaspiranten aber auch veröffentlichen. "Saturation" ist eine solche. (St)

Hey, labels, bands,...-please send us Vinyl, CD's, etc. !

Harakiri No.1



THE VIDEO

including:

The Jesus Lizard
Mecca Normal
Fudge Tunnel
Films by Pam Kray
Gallon Drunk
Sabot
Bulimia Banquet
Orpheus Machine

VHS/Pal ca.160 Min.